



Deutscher Alpenverein e.V.

Sektion Chemnitz

1882–1945

Wiedergründung 1990

MITTEILUNGEN

20. Jahrgang

Heft 40

Dezember 2010



Langlaufwochenende der Familiengruppe Kitty im tschechischen Erzgebirge

Foto: Bernhard Maier

www.dav-chemnitz.de



Der Bergsportausrüster



**Wandern – Bergsteigen – Klettern –
Trekking – Bootstouren – Tourenski –
Telemark – Langlauf – Schneeschuhwandern**

Leipziger Str. 48
09113 Chemnitz

Tel.: 0371 / 3 36 79 80
Fax: 0371 / 3 36 79 81

Homepage: www.outdoor-chemnitz.de
E-Mail: info@outdoor-chemnitz.de

- Beratung:** Wir selbst sind aktive Kletterer, Skiläufer, Bergsteiger, Wanderer und Paddler und beraten euch gern kompetent und individuell
- Service:** Reparaturen und Serviceleistungen, Wander- und Kletterschuhbesohlung - schnell und preiswert. Orthopädische Anpassung auf Anfrage. Skiservice, Verleih von Touren- und Telemarkski, Schneeschuhen, Pulkas, Alpin- und Lawinenausrüstung, Booten und Zubehör
- Atmosphäre:** Bei uns erhaltet ihr fachkundige Tipps zu Ausrüstung, Tourenplanung und vielem mehr für die Kurtour bis hin zur Expedition

**Alpenvereinsmitglieder sind bei uns gern gesehen!
Spartipp: DAV-Ausweis nicht vergessen!**

Deutscher Alpenverein e. V.
Sektion Chemnitz

MITTEILUNGEN 2 / 2010
Heft 40



Aus dem Inhalt		Seite
Mitteilungen des Vorstandes	Dem Vorstand träumte ...	2
	Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011	3
	Stiftungsfest 2011/Frühjahrsputz/Nachruf	4
Der Vorstand gratuliert	Jubilare des zweiten Halbjahres 2010	5
	Werner Klotz - 70 Jahre	6
Mitteilungen des Vorstandes	Der Egoismus und die Tiroldeklaration	6
	Ausleihbedingungen für Sektionsmitglieder	8
Sektionsveranstaltungen	2010	9
	2011	10
	Stammtisch	14
Ausbildungsprogramm	2011	15
Sektionsmitglieder berichten	Tolle Skitage im Erzgebirge	22
	Amphibien und Vögel - Neschwitz 2010	23
	Klettern am Tegernsee	24
	Ötztal-Rundtour Juli 2010	28
	Stubai Höhenweg Juli 2010	31
	Frühjahrswanderung Wanderclub A. Günther	33
	Wanderclub „Anton Günther“	35
Informationen der Ortsgruppen	Familiengruppe Kitty	36
	Familiengruppe Antje	37
Informationen der Ortsgruppen	Klettergruppe „Carl Stülpner“	38
Informationen der Jugendgruppe	Pfingsten im Frankenjura	40
	Unser Ausflug nach Leipzig in die Kletterhalle	40
	„Wassereinbruch“ im Bielatal	41
	Klettertrainingslager auf Sizilien	42
	Klettern mit 100% iger Sicherheit?!	43
Informationen Klettersteig	„Walter-Keiderling-Klettersteig“ eröffnet	44
	Sächsische Bergsteiger im Rätikon	46
Sektionsmitglieder berichten	Bergverlag Rother GmbH - Wanderführer	
	München-Venedig	48
	Klettern Alpin-Lehrplan 2A	49
Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren		50
Hinweise der Geschäftsstelle		51
Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz		52

Mitteilungen des Vorstandes

Dem Vorstand träumte ...

Wenn die Herbstsonne bei der Gipfelrast angenehm wärmt und einem nach dem „Butzelanfall“ die Augen zufallen, kommen Träume. Ein ordentlicher Vorstand träumt natürlich von seiner Sektion im Jahr 2011 und von Traumfrauen - nur für die Geschäftsstelle.

Bereits an den Dezember-Montagen wächst die Zahl derer, die sich um 19:30 Uhr vor der Montessori-Turnhalle zum Vereinssport einfinden, auf das Fünffache. Im Januar strömen die Mitglieder zum Stiftungsfest und feiern was das Zeug hält. Reichlich Pulverschnee und Eis, das die Steigeisen trägt, sorgen für erlebnisreiche Winterwochenenden.

Nach der Schneeschmelze erleidet der Vorstand im März einen Schock. Zur Jahreshauptversammlung reichen die Sitzplätze in der Aula nicht aus. Auf spontane Diskussionen und Freiwillige für ehrenamtliche Wahlfunktionen war der Wahlleiter nicht vorbereitet. Er findet aber seine Fassung wieder und steuert die Wahl zum guten Ende.

Am Sonnabend des Sicherheitstrainings für Bergsteiger ist die Turnhalle rammelvoll und es muss ein Zweittermin eingerichtet werden.

Zum Arbeitseinsatz bekommen die bisherigen Putzer und Putzerinnen Kaffee und Kuchen, das Großreinemachen in der Geschäftsstelle übernehmen die zahlreich herbeigeströmten Mitglieder. Die ausgeliehenen Bücher und Ausrüstungsgegenstände werden rechtzeitig zurückgegeben und der Vorstand muss schweren Herzens von seinem Plan - Bücher nur noch gegen Kautionsverleihung zu verleihen – Abstand nehmen. Die zahlreichen Kursteilnehmer haben sich bereits vor dem Meldeschluss eingetragen.

Irgendwie erscheinen dann die Alpen und München. Die Alpenvereinszentrale hat alle Zwistigkeiten und Verwirrspiele um das Hinausdrängen von Professor Röhle sauber aufgeklärt und der Verein hält seinen Kurs als Natur- und Bergsportverein. Alle Olympiaspinnereien sind vom Fön weggeleckt. Die Ehrenamtlichen werden hoch geschätzt und die Zentrale versteht sich als Dienstleister für die Ehrenämter.

Dann - die „Sportstadt Chemnitz“ erscheint und Kletterwandbeseitiger Sportamts-Meyer rechtfertigt vollmundig die Kürzung der Sportfördermittel. Übelkeit und Frust erwecken den Vorstand aus diesem schlimmen Alptraum.

Werden nun die Träume oder die Alpträume wahr?

Liebe Sektionsmitglieder, wir können auf ein erlebnisreiches Bergjahr 2010 zurückblicken, das ohne nennenswerte Unfälle verlief. Allen denen, die in den unterschiedlichsten Funktionen und Arbeitsbereichen ihren Teil zum Gelingen der Sektionsarbeit beigetragen haben, sagt der Vorstand ein herzliches Dankeschön.

Allen Traumdeutern sei bestätigt, wir suchen wirklich noch Frauen und Männer als Vorstandsmitglieder, ÜbungsleiterInnen und HelferInnen.

Der Vorstand wird sich alle Mühe geben, die Seilschaft Sektion Chemnitz sicher auf den Gipfel 2011 zu bringen. Bis zur Jahreshauptversammlung ...

Mitteilungen des Vorstandes

Wir wünschen allen Bergfreundinnen und Bergfreunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2011. Nutzt das breite Veranstaltungsangebot, um fit in die Berge zu gehen und tolle Erlebnisse zu haben!

Berg und Ski Heil 2011!

Steffen Oehme Dr. Frank Tröger Karsta Maul Treua Schale Falk Tröger
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender Schatzmeisterin Schriftführerin Jugendreferent

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011

Termin: 15. März 2011
Beginn: 18:30 Uhr
Ort: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft Lutherstraße (Aula)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Gedenken
3. Geschäftsbericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 2010
4. Berichte der Referate
5. Bericht der Revisionskommission
6. Diskussion zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes für 2010
8. Ehrung verdienter Mitglieder des Vorstandes
9. Vorstellen der Kandidaten für den Vorstand 2011
10. Anfragen an die Kandidaten/Diskussion
11. Wahl des Vorstandes für die nächste Wahlperiode
12. Vorschlag und Wahl der Revisionskommission
13. Vorschlag und Wahl des Beirates
14. Vorschlag des Haushaltes für 2011 mit Beschlussfassung
15. Beschluss der Geschäftsordnung 2011 (Ausleihe, Aufwandsentschädigungen, ...)
16. Beratung über Vorhaben 2011/2012

Anträge an die Jahreshauptversammlung sind bis zum 22.02.2011 schriftlich an den Vorstand einzureichen.

Vorstand der Sektion Chemnitz e. V. des DAV
November 2010

Mitteilungen des Vorstandes

Alle Sektionsmitglieder, ihre Familien und Freunde lädt der Vorstand zu unserem

Stiftungsfest
am 22. Januar 2011
um 19:00 Uhr



in den Gasthof „Goldener Hahn“, Chemnitz, Zschopauer

Str. 565 recht herzlich ein. Der Einlass beginnt 18:00 Uhr. Wir bitten unsere Sektionsmitglieder, die Teilnahme in der Geschäftsstelle rechtzeitig anzumelden und einen Selbstkostenbeitrag von 10 € je Teilnehmer zu entrichten.

Frühjahrsputz „Alles sauber macht der April“

Hallo,
lasst Euch zur Reinigungsaktion der Geschäftsstelle am 30. April 2011 motivieren!
Da dieses Wochenende sich für mehrtägige Fahrten nicht lohnt, können wir auf eine Vielzahl von Mitgliedern rechnen.
Bitte meldet Euch bei Treua Schale an, damit die vom Vorstand versprochene Kuchenmenge organisiert werden kann.
Karin und Jürgen Riedel, Ursula Pahlitzsch, Treua Schale und „unserem Fensterputzer“ Thomas Nußhardt danken wir für ihre Hilfe beim Frühjahrsputz 2010 in der Geschäftsstelle.

Der Vorstand

Wir trauern um Bernd Neumann

* 03.02.1949

† 20.07.2010

Unser Vereinsmitglied Bernd Neumann hat den tapferen Kampf gegen seine heimtückische Krankheit verloren. Wir denken gern an gemeinsame Wanderungen zurück und wünschen unserer Geschäftsstellen - Mitstreiterin Sylvia und den Kindern viel Kraft, den unwiederbringlichen Verlust zu tragen und mit ihren guten Erinnerungen neue Hoffnung zu schöpfen.

Vorstand der Sektion Chemnitz

Der Vorstand gratuliert

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2010

Am 1. Oktober beging **Hanna Groß** in Chemnitz ihren 90. Geburtstag.

Hiltrud Steinmüller feierte, ebenfalls in Chemnitz, am 20. August ihren 80. Geburtstag.

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir
Günther Bartsch in Lichtenstein,
Dr. Peter Heinrich, Werner Klotz und **Fritz Häntschel** in Chemnitz
sowie **Frank Wald** in Pockau.

Ihren 65. Geburtstag feierten
Michael Nitsche in Mittweida und
Michael Franzki in Hohenstein-Ernstthal.

Sechs Jahrzehnte vollendeten
Wolfgang Marschall, Hannelore Reichelt, Steffen Pretscheck
und **Ralf Hauer** in Chemnitz sowie
Karl-Heinz Reinhardt in Chemnitz OT Röhrsdorf, **Rudolf Reichardt** in Glauchau,
Christian Klinner in Hohenfichte und **Hannelore Herrling** in Thum.

Wir gratulieren **Matthias Anders, Uwe Kleinert, Regina Neuber,**
Iris Noack, Pia Schneider und **Frank Hohaus** in Chemnitz sowie
Holger Schell und **Dieter Glaser** in Glauchau, **Sylvia Ludwig** in Potsdam,
Karin Wittmann in Eibenstock, **Dr. Bernd Hoffmann** in Freiberg,
Hans Scheibner in Jahnsdorf, **Andreas Wirth** und **Heike Zwingenberger** in
Limbach-Oberfrohna, **Bernd Mäding** in Großpostwitz, **Petra Weisbrich** und
Andreas Barthmann in Marienberg, **Diethard Mehnert** in Zschopau,
Wieland Heinig in Mühlau und **Stephan Lamm** in Bad Schlema
zum 50. Geburtstag.

Der Vorstand gratuliert/Mitteilungen des Vorstandes

Werner Klotz - herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag!

Lieber Werner,

wenn Du an diesem Tag Rückschau hältst, dann befindet sich auf dem großen Mosaikbild Deines Lebens auch ein Steinchen, das Alpenvereinssektion Chemnitz heißt.



Mit Deiner viele Jahre währenden akribischen und zuverlässigen Arbeit hast Du einen wichtigen Anteil am Wachsen unserer Sektion. Letztendlich bist Du es, durch dessen Tätigkeit aus Antragstellern Sektionsmitglieder werden und die Sektion zu Geld kommt.

Mit Deinem mathematisch-hintergründigen Humor hast Du jederzeit zur guten Stimmung in der Geschäftsstelle beigetragen.

Für alles was du für die Sektion getan hast, bedankt sich der Vorstand im Namen aller Mitglieder.

Wir wünschen Dir für die nächsten 30 Jahre gute Gesundheit, immer die richtigen Noten und noch genügend Zeit für die Geschäftsstelle bei der

Einarbeitung Deiner Nachfolgerin.

In Anerkennung Deiner Leistungen für die Entwicklung der Sektion Chemnitz des Deutschen Alpenvereins ernennen wir Dich zum Ehrenmitglied der Sektion.

Danke, alles Gute und ein herzliches Berg Heil!

Steffen Oehme Frank Tröger Treua Schale Karsta Maul Falk Tröger

Der Egoismus und die Tiroldeklaration des DAV

Dr. Frank Tröger

Die erzliberale Gräfin Dönhoff (1909 - 2002) stellte 1996 fest: „Das Gesetz, nach dem die Marktwirtschaft angetreten ist, heißt Wettbewerb – das Wesen des Wettbewerbs aber ist Dynamik: schneller, höher, weiter. Der Motor, der das Ganze treibt, ist der Eigennutz. ... Jede Gesellschaft braucht aber Bindungen: Ohne Spielregeln, ohne Tradition, ohne einen bestimmten Konsens über Verhaltensnormen kann kein Gemeinwesen bestehen, ist Stabilität unmöglich.“ Auch im Sport gäbe es ohne Egoismus keine Rekorde, keine neuen Wagnisse, keine neuen Kletterwege und keine immer schwereren Routen. Besser sein als der andere, etwas tun, was zu tun der andere nicht in der Lage war. Wenn die Hubers auf die Zinnen klettern und mit dem Schirm zu Tale segeln, um dann auf die nächste Zinne zu klimmen, dann eben auch aus diesen Gründen.

Mitteilungen des Vorstandes

Nun ist es eine unbestrittene Tatsache, dass die Ausübung des Klettersports in Gebieten stattfindet, die auch anderweitig von Menschen, Tieren und Pflanzen genutzt werden. Pflanzen und Tiere sind quasi die Urbewohner, später erst kamen die Zweibeiner. Bauer, Jäger, Förster, Waldbesitzer, Urlauber, Hoteliers, Unternehmer der Tourismusbranche, Wanderer, Kletterer, Naturschützer etc. – alle haben ihren Egoismus. Alle werden in ihrem Tun von ihrem Egoismus getrieben.

Gerade wurde und wird uns bildhaft gezeigt, was passiert, wenn sich der Egoismus der Erdölförderer gegen die Interessen aller anderen Meeres- und Küstennutzer durchsetzt. Der Erdöl-Super GAU. Seriöse Wissenschaftler sprechen von Reparaturzeiträumen in Hundert-jahresdimensionen.

Für uns sind das scheinbar ferne Probleme. Und doch gibt es die auch hier und heute. Wenn der einzelne Kletterer um seinen Interessen nachzugehen ohne Rücksicht auf andere Naturnutzer „Tatsachen schafft“, dann löst er einen Interessenkonflikt aus. Wie dieser Konflikt sich auflösen kann und wird, ist im Vorab kaum abschätzbar. Wenn dann, nachdem der Konflikt das stille Tal verlassen hat und nun in sehr konkreter, oft staatlich gestützter Gestalt nach Konsequenzen schreit, dann soll es der DAV auf einmal richten. Richten soll hier heißen - den Egoismus der Kletterer bedienen und deren Tun gegenüber anderen Interessen oder Egoismen verteidigen. Wer heute noch so denkt, hat offenbar kaum mehr Literatur über das Klettern in der Bundesrepublik studiert als die Kletter- und Topo-Führer. Dem DAV, konkret den ehrenamtlich tätigen Vorständen wird hier die Rolle der „nützlichen Idioten“ zugeordnet. Ich für meinen Teil bin gern hilfsbereit - aber kein benutzbarer Idiot.

Für jede Menschen gilt, dass er einmalig und damit auch einmalig egoistisch ist. Aber folgt nicht daraus auch zwangsläufig die Frage: Wie egoistisch muss und darf ich sein? Will ich überhaupt auf andere Rücksicht nehmen? Wie rücksichtsvoll habe ich mit anderen Menschen, Tieren und Pflanzen umzugehen? Welchen Horizont muss ich bei der Abschätzung der Auswirkung meiner Taten betrachten? Akzeptiere ich, dass ich Teil einer Gemeinschaft bin und mich demzufolge sozial zu verhalten habe?

Wer sind die „anderen“, mit denen ich Interessens-Kompromisse statt Konflikte suchen muss? Wen akzeptiere ich als Partner in diesem Prozess? Bin ich bereit, eben solche Vorgänge „ergebnis-offen“ zu betrachten? Was bedeuten mir Regeln, so z. B. die Kletterregeln für das Erzgebirge? Haben Regeln überhaupt einen Sinn? Brauchen wir Kletterer Regeln für unser Tun? Wer soll und darf solche Orientierungen herausgeben und wer sie durchsetzen? Was ist mir die Gemeinschaft der BergsteigerInnen wert?

Wer die Antworten kennt, sollte schnellstens 1. oder 2. Vorsitzender der Sektion werden. Ich für meinen Teil kenne sie nicht, bin aber wohl bereit, über alles ernsthaft nachzudenken.

In Anlehnung an den berühmten Spruch der Indianer:

Erst wenn alle Felsen im einheitlichen Magnesia-Weiß leuchten und kein grünes Blatt die Sicht auf den Routenverlauf stört, kann der Superkletterer beruhigt fragen, was denn den Greifensteingranit vom Sandstein und den weißen Griffen der Kletterhallen unterscheidet.

Mitteilungen des Vorstandes

Bedingungen für das Verleihen von Ausrüstungsgegenständen an Sektionsmitglieder

1. Die spezifischen Bedingungen für das Verleihen von Ausrüstungsgegenständen werden in einem gesonderten Verleihvertrag, der zwischen dem Deutschen Alpenverein e.V. Sektion Chemnitz, nachfolgend Vermieter, und dem Sektionsmitglied, nachfolgend Mieter, abgeschlossen wird, fixiert. Dieser Verleihvertrag wird durch die Unterschrift der Vertragsparteien (Ausleihliste und Kautionsquittung) rechtskräftig.
2. Die Ausleihe und Rückgabe der Ausrüstungsgegenstände erfolgt ausschließlich innerhalb der offiziellen Geschäftszeiten in der Geschäftsstelle.
3. Das Eigentum der Mietsache verbleibt bei dem Vermieter. Der Mieter ist verpflichtet, die Mietsache pfleglich und sachgerecht zu behandeln, zu transportieren und zu lagern. Bei Entgegennahme hat er die Mietsache auf Vollständigkeit und eventuelle Beschädigungen zu prüfen und festgestellte Mängel sofort dem Vermieter anzuzeigen. Der Vermieter übernimmt keine Haftung für Schäden an der Mietsache.
4. Der Mieter versichert mit der Ausleihe, über die notwendigen bergsteigerischen Kenntnisse und Fertigkeiten zur sachgerechten Anwendung der entliehenen Ausrüstungsgegenstände zu verfügen. Sind bei dem Gebrauch der Mietsache Beschädigungen oder Überlastungen entstanden, ist der Mieter verpflichtet, diese bei Rückgabe der Mietsache dem Vermieter anzuzeigen um Schäden bei Nachmietern zu verhindern. Unterlässt der Mieter diese Rechts- und Sorgfaltspflicht, haftet er für daraus entstehende Schäden und Folgeschäden.
5. Der Mieter ist verpflichtet, dem Vermieter den Verlust angemieteter Ausrüstungsgegenstände sofort anzuzeigen und Schadenersatz in Höhe des Zeitwertes zu leisten. Die Entscheidung darüber trifft der Vermieter. Werden bei einem Hüttenaufenthalt angemietete Ausrüstungsgegenstände gestohlen, hat der Mieter den Übernachtungsbeleg sowie die Bestätigung des Hüttenwirtes vorzulegen. Beträgt der Wert der entwendeten Ausrüstung mehr als 75,00 Euro, hat der Mieter zusätzlich eine Anzeige bei der nächsten Polizeistation zu veranlassen.
6. Eine Rückerstattung der Verleihgebühr für entgegengenommene, aber dann nicht benötigte Ausrüstungsgegenstände erfolgt nicht. Wird die Leihzeit vom Mieter überzogen, gilt die nächste Rückgabefrist mit der daraus resultierenden Gebührenerhöhung.
7. Die Kautions beträgt 25,00 Euro für die Ausleihe von Ausrüstungsgegenständen für eine Person. Wird für mehrere Personen entliehen, sind 50,00 Euro zu hinterlegen. Der Vermieter hat das Recht, die Kautions bei Verlust oder Beschädigung der Mietsache einzubehalten.

Mitteilungen des Vorstandes/Sektionsveranstaltungen2010

Leihgebühr für Ausrüstungsgegenstände, incl. MWSt, gültig ab 01.01.2010	pro Woche	Wochenende Do. bis Mo.
pro Karabiner, Schlinge, Achter, Felshammer, Steigklemme, Express-Set, Klemmkeil	3,00 €	1,50 €
pro Eisschraube, Biwaksack	6,00 €	4,00 €
pro Steigeisen, Helm, Pickel, Klettersteig-Set, Gurt, Friends	10,00 €	5,00 €
Steileisgerät	20,00 €	10,00 €
Vollseile	20,00 €	10,00 €
Halbseile	20,00 €	10,00 €
Ski + Felle + Harscheisen, nur komplett	40,00 €	20,00 €
Verschüttetensuchgerät mit Schaufel und Sonde, nur komplette Ausleihe	40,00 €	20,00 €
Transporttonnen groß	5,00 €	
Material bei Kursen BE, GL, KS inkl. diverses Zubehör		5,00 €
Material bei Kurs ZBE inkl. diverser Zubehör		10,00 €

Sektionsveranstaltungen 2010

Sa 04. Dezember: **Weihnachtsmarktwanderung nach Zschopau**
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Haltepunkt Erdmannsdorf/Augustusburg
oder ab Chemnitz Hbf 08:36 Uhr (Linie 517)
Strecke: ca. 15 km, Erdmannsdorf – Kunnerstein – Hennersdorf
– Witzschdorf – Waldkirchen – Zschopau
Rückfahrt: Mit Zug je nach Wunsch möglich – Fahrplanwechsel
beachten!
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 71 / 2 60 75 18



Mi 29. Dezember: **Jahresabschlusswanderung**
Treffpunkt: 08:30 Uhr Haltepunkt Falkenau (Linie 519) oder ab
Chemnitz Hbf 08:13 Uhr – Fahrplanwechsel beachten!
Strecke: ca. 18 km, Falkenau Hp – Falkenau Bad – Börnergrund
– Börnichen – Oederan – Höllengrund – Falkenau
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 71 / 2 60 75 19



Sektionsveranstaltungen 2011

Sa 08. Januar: Skiwanderung in Holzgau

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Bhf Holzgau
Strecke: Tagestour je nach Schneelage
Wanderleiter: Michael Welsch, Tel.: 03 71 / 5 20 44 41



Bitte Ausweis nicht vergessen, Grenzübertritt in die ČR geplant!

Achtung, nicht vergessen und sich frühzeitig anmelden!!!

Sa 22. Januar: Stiftungsfest im Gasthof „Goldener Hahn“

Zschopauer Str. 565, Chemnitz, OT Altenhain
Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr
Selbstkostenbeitrag: 10,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle
Meldeschluss: 06.01.2011, spätere Anmeldungen 15,00 €



Fr 04. - So 06. Februar: Skiwochenende in Oberjügel

Unterkunft: Schullandheim Oberjügel in 2-3-4 Bettzimmern
Teilnehmer: max. 20 Personen
Strecke: Tagestouren je nach Schneelage
Kosten: 8,00 € Selbstversorger, pro Tag/Pers., Frühstück ist möglich
Teilnahmegebühr: 8,00 € pro Pers. bei Anmeldung
Meldeschluss: 06.01.2011
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 71 / 2 60 75 18



Bitte Ausweis nicht vergessen, Grenzübertritt in die ČR geplant!

Sa 19. Februar: Skiwanderung im Erzgebirge

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz am Skihang in Tellerhäuser
Strecke: Tagestour je nach Schneelage
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 71 / 2 60 75 18



Bitte Ausweis nicht vergessen, Grenzübertritt in die ČR geplant!

Sa 19. März: Geologische Wanderung über den Rochlitzer Berg

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Wechselburg, Wanderparkplatz an der Mulde
Strecke: ca.18km, Wechselburg – Rochlitzer Berg – Rochlitz
– Wechselburg



Rucksackverpflegung
Ansprechpartner: Jens Schulze, Tel.: 03 72 95 / 6 75 84

Sa 26. März: Achtung: Heute ist der Bergtest in der Sächsischen Schweiz

Fahrgemeinschaften in der Geschäftsstelle absprechen!



Sektionsveranstaltungen 2011

Sa 02. April: **Naturkundliche Exkursion in Schömbach/Eschefeld** 
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Teichhaus Eschefeld
Strecke: ca. 10 km
Ansprechpartner: Dr. Frank Tröger, Tel.: 03 71 / 25 23 95

Sa 09. April: **Wanderung zwischen Rosental und Bürgerwald** 
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Tabakstanne an der B 180
Strecke: 18 km, Tabakstanne – Bürgerwald – Querenbach
Talsperre – Stollberg – Heiliger Wald – Brünlos –
Tabakstanne
Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 5 61 35 42

Sa 07. Mai: **Wanderung „30. Chemnitzer Rose“** 
An diesem Tag findet die voraussichtlich letzte Wanderung „Chemnitzer Rose“ statt.
Ansprechpartner: Dr. Ulrich Benedix, Tel.: 0371 / 52 13 888

Sa 14. Mai: **Wandern auf Nussknackers Spuren** 
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Parkplatz Neuhausen (gegenüber Rathaus)
Strecke: 16 km, Neuhausen – Schwartenberg – Seiffen
– Neuhausen
Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02

Sa 21. Mai: **Entlang der Zschopau, Teil 3: Scharfenstein - Augustusburg** 
Treffpunkt: 8:20 Uhr, Bf Scharfenstein (Zug ab Chemnitz Hbf 7:36 Uhr), ggf. Fahrplanänderung beachten
Strecke: Scharfenstein - Affenstein - Wilischthal - Stülpnerbrunnen - Zschopau - Witzschdorf - Hennersdorf - Augustusburg - Hp Erdmannsdorf - Augustusburg, ca. 23 km
Verpflegung aus dem Rucksack, Einkehr möglich
Ansprechpartner: Dr. Ulrich Benedix, Tel.: 0371 / 52 13 888

Sa 28. Mai: **Wanderung von Voigtsdorf nach Blockhausen** 
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz am ehem. Gemeindeamt Voigtsdorf
Strecke: 17 km, Voigtsdorf – Wolfgrund – Blockhausen – Dorfchemnitz – Voigtsdorf
Rucksackverpflegung, Kaffeetrinken als Abschluss möglich
Ansprechpartner: Ulrich Schütze, Tel.: werktags 0 37 31 / 79 24 34

Sektionsveranstaltungen 2011

Mi 01. - So 05. Juni: Himmelfahrt in die Böhmisches Schweiz
Treffpunkt: Jetřichovice (nach Absprache in der Geschäftsstelle)
Strecke: Tageswanderungen 15 – 20 km
Teilnehmer: 12 Personen
Teilnahmegebühr: 15,00 € bei Anmeldung
Kosten: ca.15,00 € pro Pers./Tag
Meldeschluss: 28.04.2011
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 71 / 2 60 75 18



Sa 18. - So 19. Juni: Sommersonnenwende auf der Anton-Günther-Höhe bei Wolkenstein

Treffpunkt: **Die Wanderer:** 08:29 Uhr, Abfahrt Bhf Wolkenstein oder 09:00 Uhr, Bhf Annaberg/Buchholz Süd.
Die Kletterfreunde: 09:00 Uhr, am Floßplatz.
Die Radfahrer sprechen sich im Vorfeld ab.



Wanderstrecke: ca. 20 km, Annenkirche Annaberg (Türmerstube) – Wiesa – Wiesenbad – Streckewalde – Zeisigstein – Wolkenstein.

Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 71 / 2 60 75 18

Alle beteiligen sich an der Vorbereitung des Grillfeuers!

Sa 25. Juni: Von Bad Elster zum Hainberg bei Asch und über das Elstertal zurück

Treffpunkt: 09:00 Uhr, erster Parkplatz links nach dem Abzweig Richtung Bad Elster

Strecke: 20 – 25 km, Rucksackverpflegung, Einkehr möglich

Wanderleiter: Rainer Polster, Tel.: 03 71 / 8 20 33 52

Bitte Ausweis nicht vergessen, Grenzübertritt in die ČR geplant!



So 07. – Sa 13. August: Bergwandern im Ötztal – wo der „Ötzi“ einst zu Hause war

Voraussetzung: Trittsicherheit & Schwindelfreiheit
Alpine Bergwege, lt. BergwanderCard (Rot/Schwarz)

Teilnehmer: max. 10 Personen

Teilnahmegebühr: 35,00 € bei Anmeldung

Meldeschluss: 30.04.2011

Wanderleiter: Mattias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02

Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.



Sektionsveranstaltungen 2011

Sa 03. September:

Wandern auf Anton Günthers Spuren

Treffpunkt: 08:30 Uhr, Rittersgrün – Bushaltestelle/Halbmeilerstraße
Parken direkt hinter der Bushaltestelle Zollstraße möglich

Strecke: 18 km, Rittersgrün – Tellerhäuser – Rittersgrün
Rucksackverpflegung

Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02



Sa 10. September:

Wandern auf dem Löbnitzhöhenweg

Treffpunkt: Chemnitz Hbf, Fahrzeit beim Wanderleiter erfragen!

Strecke: 12 km, Radebeul Zitzschewig – Schloss Wackerbarth
– Wasserturm – Spitzhaus – Radebeul Ost
Rucksackverpflegung, **Achtung: Federweißerzeit!**

Meldeschluss: 04.09.2011

Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 5 61 35 42



Sa 10. – So 18. September: Bergwandern auf dem Meraner Höhenweg und in der Texelgruppe

Voraussetzung: Trittsicherheit & Schwindelfreiheit
Alpine Bergwege, lt. BergwanderCard (Schwarz/Rot)

Teilnehmer: 8 Personen

Teilnahmegebühr: 50,00 € bei Anmeldung

Meldeschluss: 26.05.2011

Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 71 / 2 60 75 18

Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.



Fr 23.- So 25. September: Klettern für alle

Aufruf an alle, die Lust zum Klettern haben. Alter und Können spielen keine Rolle.

Treffpunkt: DAV-Hütte im Bielatal

Beitrag: Erwachsene 13,50 €, Junioren (19 - 25) 11,50 €,
Kinder (7 - 18) 7,00 €

Meldeschluss: 01.09.2011

Ansprechpartner: Karsta Maul, Tel.: 0371 / 7 25 33 24



Sa 05. November:

Geologische Tour zum Wandernden Berg

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Flöha Bhf

Strecke: 15 – 20 km zum Wandernden Berg - Schweddey...
Rucksackverpflegung

Ansprechpartner: Jens Schulze, Tel.: 03 72 95 / 6 75 84



Sektionsveranstaltungen: Stammtisch

Stammtischabende Frühjahr 2011

Stefan Bengs, Vortragswart

Natürlich werden auch 2011 die Stammtischabende weitergeführt. Veranstaltungsort ist die **Aula des Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Wir beginnen **19:00 Uhr**, wobei ab **18:00 Uhr** Einlass ist. So haben wir auch wie immer die Zeit für Gespräche zum Austausch von Erfahrungen, zur Vorbereitung neuer Unternehmungen oder zum Pflegen von Erinnerungen.

Im Januar beginnen wir mit Dr. Frank Tröger. Er bereiste mit einer Gruppe die Staaten. Dabei wurden eine Reihe alpinistischer Leistungen vollbracht, u. a. die Besteigung des Half Dome. Aber auch Metropolen wie San Francisco hinterließen unvergessliche Eindrücke. Cable Car und Cascade Mountains, das war das Motto.

Wegen der Winterferien mussten wir den Februartermin auf Anfang März verlagern. Freuen wir uns auf Dr. Gert Scheffler und den zweiten Teil seines Vortrages über seine Erlebnisse in der Sahara. Das wahre Herz dieser Wüste liegt etwa in der Mitte zwischen dem Atlantik und dem Roten Meer, der Mittelmeerküste und dem Tschad-See. Dort gibt es phantastische Landschaften zu entdecken: Der erloschene Riesenvulkan Wau en Namus, häufig als das 8. Weltwunder bezeichnet, die endlosen Murzuk-Sandseen mit ihren orangenen Dünen, das Akakus-Gebirge mit seinen Felsbastionen oder die traumhaften Mandara-Seen inmitten der Sanddünen.

Ende März komme ich dann selbst (mit neuer Technik!). Nach einem Besuch der Hauptstadt Jordaniens durchwanderten wir die Gebirgswüsten oberhalb des Jordantales bis zur legendären Felsenstadt Petra, einem archäologischen Weltkulturerbe. Die Felsbauten der Nabatäer sind einmalig bewundernswert. Daran schloss sich ein mehrtägiges Kameltrekking im Wadi Rum an. Einfachstes Leben, Übernachtungen unter freiem Himmel, eine atemberaubende Landschaft und jahrtausende alte Kulturdenkmäler prägten diese Reise.

Neu im Kreise unserer Autoren ist Gerd Gottschalk. Er besuchte den Cotopaxi-Nationalpark, badete in den Thermen des Vulkans Antisana, und lernte die Städte Quito, Cuenca und Guayaquil kennen. Danach „wohnte“ er mehrere Tage im tropischen Regenwald als Gast bei den Kichwa-Indianern und befuhr den Rio Napo, einen Zufluss des Amazonas. Anschließend bereiste er das Hochland mit den nördlichen Inka-Ruinen. Ab Cuenca ging es dann zum Galapagos-Archipel.

Den Reigen beschließt Reiner Brumme im Mai. Er berichtet von seiner Paddel-Tour zwischen Whitehorse und Dawson City. Die Besonderheiten der langen Tour liegen in der wilden Einsamkeit der Gegend auf dem häufig strömungsstarken Yukon. Die vielen kaum oder gar nicht sichtbaren Sand- oder Kiesbänke und Baumhindernisse sind dabei größere Gefahren als die berühmt-berüchtigten Five Finger Rapids oder die wilden und auch großen Tiere am Ufer und im Fluss. Der Yukon ist ein Abenteuer vom ersten bis zum letzten Kilometer, gefährlich und schön und immer lohnend.

Sektionsveranstaltungen/Ausbildungsprogramm 2011

25.01.11	Dr. Frank Tröger und Jörg Helbig	Von San Fransisco nach Seattle
01.03.11	Dr. Gert Scheffler	Im Herzen der Sahara
29.03.11	Stefan Bengs	Wüstentrekking in Jordanien
26.04.11	Gert Gottschalk	Vom Cotopaxi zum Rio Napo
31.05.11	Reiner Brumme	Yukon 2010 - im Zweier-Kajak von Whitehorse nach Dawson City

Ich bin sicher, dass auch diesmal unser Programm vielen Interessenten etwas bringen wird.

Es ist mir wieder ein Bedürfnis, mich bei allen Vortragenden des Jahres 2010 zu bedanken. Ihre Bereitschaft, uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen, ist für unser Vereinsleben wichtig. Ich wünsche allen weiterhin viele lohnenswerte Bergfahrten und Reisen.

Stefan Bengs, Pestalozzistr. 20, 09322 Penig, Tel. u. Fax 037381-5295, stammtisch@dav-chemnitz.de

Planung der Kurse und Touren für 2011

Abkürzungen und Erläuterungen für die Ausbildungskurse

KS1 Klettersteig Wie komme ich sicher über den Klettersteig? Handhabung Gurt und Klettersteigset, Grundlagen des Klettersteiggehens

KS2 Klettersteig Wie bekomme ich leichte Partner/Kinder sicher über den Klettersteig? Einbinden ins Seil, Nachsichern, Standplatz, Flaschenzug, Üben

BS ABC des Bergsteigens: Umgang mit Gurt und Seil, Abseilen

BS1 Aufbauend auf BS: Alpin Klettern, Sicherungstechnik, Standplatzbau

BS2 Aufbauend auf BS1: Alpin Klettern, Vorstieg im Fels bis Schwierigkeit UIAA II/III

BS3 Aufbauend auf BS1 oder/und BS2: Anbringen von Zwischensicherungen im Fels

GL Gletscher-Einmaleins: Umgang mit Gurt und Seil auf dem Gletscher, Bergung aus Gletscherspalten

GL1 Aufbauend auf GL: Gehen auf dem Gletscher, Halten von Stürzen, Rutschen, Setzen von Eisschrauben, Spaltenbergung im Eis

GL2 aufbauend auf GL1: Fortgeschrittenenkurs Gletscher

Ausbildungsprogramm 2011

Kursnummer	Termin	Anmeldung bis	Ort bzw. Treffpunkt Zeit	Kursbeschreibung Kursleitung	Beitrag (EUR)
Position 1:		Theorie			
105	04.04.2011	31.03.2011	Geschäftsstelle, 18:00 Uhr	Alpine Gefahren im Hochgebirge Steffen Oehme	15,00
110	11.04. und 12.04.2011	04.04.2011	Geschäftsstelle, 18:00 Uhr	Einführung in die Wetterkunde Steffen Oehme	25,00
Position 2:		Klettern			
300	08.01.2011	30.12.2010	Kühnheide, 09:00 Uhr	Eisklettern Schnupperkurs Frank Tröger	20,00
305	15.01.2011	06.01.2011	Erzgebirge, 09:00 Uhr	Eisklettern Aufbaukurs Steffen Oehme	20,00
310	12.03.2011	06.03.2011	Kletterhalle Montessorischule 09:00 Uhr	Sicherheitstraining FÜL	kostenfrei
315	auf Anfrage	-	Kletterhalle Montessorischule nach Vereinbarung	Sicherungstechnik, Kletterschein Toprope FÜL	15,00
320	auf Anfrage	-	Kletterhalle Montessorischule nach Vereinbarung	Sicherungstechnik, Kletterschein Vorstieg FÜL	15,00
325	07.05. und 08.05.2011	15.04.2011	Erzgebirge	Von der Halle an den Fels: Sicherheit, Kletterführerlesen, Routenwahl Frank Tröger, Falk Tröger	40,00
330	21.05. und 22.05.2011 oder 28.05. und 29.05.2011	15.05.2011	Greifensteine	Rissklettern Holm Schwantner	40,00
335	02.07. und 03.07.2011 oder 09.07. und 10.07.2011	26.06.2011	Sächsische Schweiz	Sächsisches Klettern Holm Schwantner	40,00
340	10.06. - 13.06.2011	01.06.2011	Fränkische Schweiz	Klettern im Fränkischen Steffen Oehme	40,00

Ausbildungsprogramm 2011

Kursnummer	Termin	Anmeldung bis	Ort bzw. Treffpunkt Zeit	Kursbeschreibung Kursleitung	Beitrag (EUR)
345	09.04.2011	25.03.2011	Wolkenstein 09:00 Uhr	Klettersteig KS1 Ronald Gasch, Hanna Hilsberg	20,00
347	28.05.2011	12.05.2011	Wolkenstein 09:00 Uhr	Klettersteig KS1 Steffen Oehme	20,00
350	10.04.2011	25.03.2011	Wolkenstein 09:00 Uhr	Klettersteig KS2, (aufbauend auf KS1) Ronald Gasch, Hanna Hilsberg	20,00
352	29.05.2011	12.05.2011	Wolkenstein 09:00 Uhr	Klettersteig KS2, (aufbauend auf KS1) Steffen Oehme	20,00
360	09.03.2011	03.03.2011	Boulderlounge Chemnitz 18:00 Uhr	Klettertechnik 1 Dauer 3 h, Vermittlung grundlegender Techniken André Zwingenberger max. 8	10,00 + Eintritt Boulder- lounge
365	16.03.2011	10.03.2011	Boulderlounge Chemnitz 18:00 Uhr	Klettertechnik 1 s. o. André Zwingenberger max. 8	10,00 + Eintritt Boulder- lounge
370	14.09.2011	08.09.2011	Boulderlounge Chemnitz 18:00 Uhr	Klettertechnik 2 (aufbauend auf Kletter- technik 1) Dauer 3 h Vermittlung weiterer Techniken André Zwingenberger max. 8	10,00 + Eintritt Boulder- lounge
375	21.09.2011	15.09.2011	Boulderlounge Chemnitz 18:00 Uhr	Klettertechnik 2 s. o. André Zwingenberger max. 8	10,00 + Eintritt Boulder- lounge
380	18.06.2011	09.06.2011	Floßplatz Wolkensteiner Schweiz 09:00 Uhr	Outdoor-Bouldern Dauer 3 h, Einführung ins Outdoor- Bouldern, wichtige Verhaltensregeln beim Bouldern André Zwingenberger max. 8	15,00

Ausbildungsprogramm 2011

Kursnummer	Termin	Anmeldung bis	Ort bzw. Treffpunkt Zeit	Kursbeschreibung Kursleitung	Beitrag (EUR)
385	03.09.2011	25.08.2011	Floßplatz Wolkensteiner Schweiz 09:00 Uhr	Outdoor-Bouldern Dauer 3 h, Einführung ins Outdoor-Bouldern, gemeinsames Bouldern, wichtige Verhaltensregeln beim Bouldern André Zwingenberger max. 8	15,00
Position 3:		Bergsteigen			
500	19.03. und 20.03.2011	11.03.2011	Kletterhalle, 09:00 Uhr	Grundkurs BS Steffen Oehme, Hanna Hilsberg	30,00
505	02.04. und 03.04.2011	27.03.2011	Wolkenstein, 09:00 Uhr	Grundkurs BS Ingo Röger, Jana Bogatin	30,00
510	30.04. und 01.05.2011	25.04.2011	Erzgebirge	Zusatzkurs BS3 (aufbauend auf BS1/2) Ingo Röger, Falk Tröger	45,00
515	18.06. bis 22.06.2011	26.05.2011	Dachstein	Aufbaukurs BS2 (aufbauend auf BS1) Yvonne Exner, Hanna Hilsberg	140,00 (incl. Anreise)
520	23.06. bis 26.06.2011	26.05.2011	Dachstein	Aufbaukurs BS1 (aufbauend auf BS) Ronald Gasch, Yvonne Exner	90,00 (incl. Anreise)
Position 4:		Gletscher			
600	26. und 27.03.2011	15.03.2011	Wolkenstein, 09:00 Uhr	Grundkurs GL Steffen Oehme, Frank Tröger	30,00
605	19. und 20.03.2011	06.03.2011	Wolkenstein, 09:00 Uhr	Grundkurs GL Ronald Gasch, Ingo Röger	30,00

Ausbildungsprogramm 2011

Kursnummer	Termin	Anmeldung bis	Ort bzw. Treffpunkt Zeit	Kursbeschreibung Kursleitung	Beitrag (EUR)
607	02.-03.04.11 oder 16.-17.04.11	15.03.2011	Wolkenstein, 09:00 Uhr	Grundkurs GL Frank Pöllnitz, Yvonne Exner	30,00
610	18.06. bis 22.06.2011	26.05.2011	Dachstein	Aufbaukurs GL2 (aufbauend auf GL, GL1, BS) Ronald Gasch	90,00
615	23.06. bis 26.06.2011	26.05.2011	Dachstein	Aufbaukurs GL1 (aufbauend auf GL, BS) Steffen Oehme	90,00
Position 5:		Führungstouren			
1000	22.-23.01.11 oder 05.-06.02.11	10.01.2011	Erzgebirge (nach Absprache)	Skitour: Grundlagen und Verschüttetensuche Dirk Hoffmann	30,00
1010	04.-07.03.11 oder 18.-21.03.11	09.12.2010	Brandenberger Alpen (Erfurter Hütte)	Skitour: Anfänger Dirk Hoffmann	90,00
1020	31.03. bis 04.04.2011 oder 14.04. bis 18.04.2011	27.01.2011	Ortler Alpen	Skitour: Fortgeschrittene Dirk Hoffmann	140,00
Position 6:		Gemeinschaftstouren			
1030	10.09. bis 17.09.2011	02.05.2011	Tessin (Ossasco bzw. Capanna Cristallina)	Hochtourenwoche am Nufenenpass Vom Schweizer Tessin über Italien ins Wallis Ingo Röger min. 5, max. 9	70,00
1040	01.10. bis 05.10.2011	30.06.2011	Abtenau am Tennengebirge	Herbst im Tennen- gebirge Selbstversorgertour im Tennengebirge Ingo Röger min. 5, max. 12	40,00

Ausbildungsprogramm 2011

Kursnummer	Termin	Anmeldung bis	Ort bzw. Treffpunkt Zeit	Kursbeschreibung Kursleitung	Beitrag (EUR)
1050	18.07. bis 22.07.2011	30.05.2011	nach Absprache	Zillertal Abgeschlossene Gletscheraus- bildung und Trittsicherheit sowie Ausdauer für 10-Stundenwanderungen und Gipfelbesteigungen bis 3500 m Höhe. Weitere Informationen später. Frank Pöllnitz min. 5, max. 8	75,00
1060	30.07. bis 06.08.2011	30.05.2011	nach Absprache	Wilder Kaiser geführte Hüttentour mit Wandern und Klettersteigen im mittleren Bereich Voraussetzung Trittsicherheit, Grundkenntnisse am Klettersteig und gute Kondition Yvonne Exner max. 6	75,00
1070	21.08. bis 28.08.2011	30.06.2011	auf der Hütte	Rieserfernergruppe Bergwandern mit Gletschern Steffen Oehme min. 4, max. 8	75,00
1080	27.07. bis 31.07.2011	lt. Tourenplan	lt. Tourenplan	Durchquerung Zillertaler Alpen siehe Details Ronald Gasch	75,00
1090	14.09. bis 18.09.2011	lt. Tourenplan	lt. Tourenplan	Großvenediger lt. Tourenplan Ronald Gasch	75,00

Ausbildungsprogramm 2011

Kursnummer	Termin	Anmeldung bis	Ort bzw. Treffpunkt Zeit	Kursbeschreibung Kursleitung	Beitrag (EUR)
Position 7:		Jugendgruppe			
2000	immer	immer	nach Absprache, JDAV-Chemnitz @gmx.de	Jugendgruppe Chemnitz Klettern drinnen und draussen mit und ohne Zelt, Eisklettern, Erste Hilfe, Jugendherberge, Umweltschutz Elske van der Smissen, ElskevdS@aol.com, Tel.: 0176 / 4537 73 05	

Für alle Kurse gelten die **Veranstaltungsbedingungen** der Sektion Chemnitz e.V. des DAV. Diese, sowie Ausrüstungsgegenstände und Kursinhalte sind über die Geschäftsstelle abfragbar oder unter **www.dav-chemnitz.de** nachlesbar.

Neu sind die Kurse:

„Von der Halle an den Fels“

um die Hallenkletterer auf erste Schritte draussen einzustimmen: Sicherheit und Grundlagen, Kletterführer lesen, Routen wählen + Routen finden.

„Klettertechnik“

Klettertechniken und Bouldern (Körperschwerpunkt, -verlagerung, Eindrehen, Spreizen, Stützen, Langer Arm, Griffformen, ...)

„Klettersteig KS1/KS2“

hier vor allem die Änderung, dass Klettersteige aus dem BS herausgelöst in einen eigenen Kurs kommen.

2-stufiger Aufbau: der erste Tag schult die Grundlagen um (alleine) sicher ueber den Draht zu kommen; am zweiten Tag werden Themen wie Klettersteig mit Kindern, Nachsicherung etc.pp. behandelt.

Sektionsmitglieder berichten

Tolle Skitage im Erzgebirge

Heike Hansch

Am ersten Wochenende im Februar trafen sich 20 Langlaufbegeisterte, um die Loipen rund um Johannegeorgenstadt unsicher zu machen.

Wir übernachteten im Schullandheim in Oberjügel, das für sein gutes Frühstück bekannt ist. Gut gestärkt unternahmen wir zwei wunderschöne Tagestouren in unser tschechisches Nachbarland. Die Skimagistrale war frisch gespurt und die schönen Schutzhütten am Wegesrand luden uns öfters zu einer kurzen Rast ein.



Am Gipfel des Zaječí hora (1008m)

Foto: privat

Am Samstagabend gab es unser „Spezial-Langlauf-Abendbrot“: Pellkartoffeln mit Quark. Das besondere Highlight war dann der „Verdauer“ - ein Knoblauchschnaps, den man nicht erst riechen, sondern gleich trinken sollte!

Alles in allem war es wieder ein gelungenes Skiwochenende und 19 „Brett`l-Freunde“ wünschen sich für 2011 eine Wiederholung.

Lieber Jörg, mach`s möglich!

Sektionsmitglieder berichten

Amphibien und Vögel – Neschwitz 2010

Gerd Gottschalk

Wieder war es für uns Naturfreunde soweit: Frank Tröger hatte zu einer weiteren Exkursion eingeladen. Nach den guten Erfahrungen vom vergangenen Herbst im Plothener Teichgebiet wurden auch diesmal zwei Übernachtungen eingeplant. Diesmal ging es vom 23. - 25. April in das Teichgebiet von Neschwitz/Gutttau in der Lausitz. Etwa 20 Teilnehmer waren dabei.

Am Freitagnachmittag rückten die ersten in die JH Neschwitz ein. Nach einem kurzen Dorfrundgang um die renovierte Kirche trafen wir uns zu einem gemütlichen Abend und der Vorbesprechung für die nächsten Tage.

Am Sonnabend früh ging es zur ersten Exkursion zu den Guttauer Teichen. Bei sonnigem Wetter quakten die ersten Wasserfrösche und Rotbauchunken und für viele war der Anblick des selten gewordenen Laubfrosches ein Erlebnis. Von den verschiedenen Beobachtungspunkten aus sahen wir viel Wassergeflügel. Immer wieder schön anzuschauen sind die weißbraunen Reiherenten. Am Himmel zogen die Kornweihen ihre Kreise.

Gegen Abend erwartete uns noch ein „bergsteigerisches Highlight“: Mit der jungen Pastorin bestiegen wir über steile Leitern den höchsten Ausguck der Dorfkirche. Der Blick über die Teichlandschaft war ein Erlebnis.

Vorher hatten wir uns im Park Neschwitz im Vogelschutzkabinett informiert. Diese Ausstellung ist sehr informativ und zeigt die Vögel in ihren Lebensräumen. Selbst eigene Flugversuche am Simulator sind möglich. Nach einem weiteren Besuch eines kleineren Teichgebietes sollte der Sonntag vor allem der Besichtigung der Altstadt von



Seeadler im Vogelschutzkabinett

Foto: Dr. Frank Tröger

Bautzen dienen. Diese Stadt mit ihren herrlichen historischen Gebäuden, wie der alten Wasserkunst, dem Dom, der Ortenburg und dem Reichturm ist immer ein Erlebnis, ganz besonders bei diesem herrlichen Wetter.

Voll von Eindrücken, Erlebnissen und neuen Kenntnissen verabschiedeten wir uns am Sonntagnachmittag. Wir möchten uns bei Frank herzlich bedanken und freuen uns schon auf die nächste naturkundlich - ornithologische Exkursion!

Sektionsmitglieder berichten

Klettern am Tegernsee

Daniela Salzmann

Hallo, da bin ich wieder mal, vier Jahre nach meinem ersten Artikel im Mitteilungsheft. Damals berichtete ich über meine Anfänge beim Hallenklettern und wünschte mir, mich endlich an einem richtigen Felsen versuchen zu dürfen. Inzwischen kletterte ich unter der Führung verschiedener Kletterfreunde im Sandstein, Kalkstein und Granit - mit ständig wachsender Begeisterung.

Für den Frühsommer 2010 war ein ganz besonderer Event geplant. Holger Haase (ebenfalls blind) und ich sollten mit Ingo Röger, Jana Bogatin, Hanna Hilsberg, Uwe Erkelenz und Harald Eberlein in die Bayrischen Voralpen zum Alpinklettern fahren. Am 12.06. bei Tagesanbruch starteten wir mit einem Kleinbus. Ich war so aufgeregt, dass mein Rucksack schon seit vier Tagen fertig gepackt bereit stand. In Bayerwald parkten wir den Bus und rüsteten uns zu dem 800 Höhenmeter Aufstieg zur Tegernseer Hütte. Holger konnten wir gerade noch überzeugen, eine Packung Schnapsflaschen im Auto zu lassen, aber den Rasierapparat ließ er sich nicht ausreden. Schließlich ging es los. Wie ich befürchtet hatte, erwies sich der Aufstieg als sehr anstrengend. Der Weg war steil, teilweise sehr schmal und mit rutschigen Wurzeln und Stolpersteinen gespickt. Dazu kamen der schwere Rucksack und eine drückende Schwüle. Irgendwann hatte ich das Gefühl, mein Kopf kocht. Ich brauchte eine Pause! Ich trank reichlich, allerdings warmen Birnensaft. Das sollte sich noch rächen. Der Becher Café Latte von Jana brachte Energie, und ein dünnes Kopftuch schützte mein Gehirn vor der Sonne. Harald, frisch aus Peru und daher gut akklimatisiert, übernahm mein Kletterseil und Uwe mein Sicherungsgerät.

Weiter ging's an einer Bandschlinge hinter Hanna her, die mir Stufen und andere Hindernisse ansagte. Hinter mir lief Uwe und passte zusätzlich auf. Holger wurde von Jana geführt mit Ingo als Rückversicherung. Harald machte das Tempo und sagte zurückgelegte Höhenmeter an.

So erreichten wir nach 2,5 Stunden schweißgebadet den Zustieg zur Roßsteinnadel und beschlossen, nicht erst zur Hütte weiter zu gehen, sondern gleich zu klettern. Schließlich war es schon nach 14:00 Uhr und der Himmel zog sich immer mehr zu. „Nun kommt der Lohn für die Schinderei!“ dachte ich, als ich meinen Klettergurt anlegte. Da durchfuhren mich plötzlich krampfartige Bauchschmerzen. Ich fühlte mich wie der Eishockeytorwart, der gerade dann aufs Klo muss, wenn er alle Protektoren angelegt hat. Völlig enttäuscht blieb ich unten hocken, während die anderen auf die Roßsteinnadel turnten. Mit Durchfall klettert es sich nun mal nicht gut.

Den Weg von der Roßsteinnadel zur Hütte legten wir über einen Klettersteig zurück. Eine recht spannende Geschichte, wenn sich nicht gerade Gewitterwolken über einem ballen und mit lautem Donner drohen. Aber schließlich erreichten wir alle wohlbehalten die schützende Baude.

Am Sonntagmorgen war der Himmel stark bewölkt, aber es regnete nicht mehr. Ingo schlug vor, den Buchstein über zwei Routen im fünften Schwierigkeitsgrad zu erklimmen.

Sektionsmitglieder berichten

Jana, Holger und Uwe bestiegen die „Hühnerleiter“. Ingo und ich, sowie Hanna und Harald kletterten die Route „Brautverziagn“. Diese Tour entsprach so ziemlich meinen Vorstellungen vom Alpinklettern: Drei Seillängen und der erste Zwischenstand frei baumelnd an der Wand. Womit ich allerdings nicht gerechnet hatte, waren die vielen losen Steine vor allem im zweiten schrofigen Abschnitt. Ich hatte dauernd Angst, die nachkommenden Kletterer abzuschießen. Die letzten Meter bis zum Gipfelkreuz gestalteten sich als einfache Kraxelei, die ich unter Ingos Anleitung ohne Seil zurücklegen konnte. Allerdings hatte



Dani am luftigen Westgrat der Roßsteinnadel

Foto: Ingo Röger

sich inzwischen der Nebel derartig verdichtet, dass Ingo keine umgebenden Berge mehr sehen konnte. Ich fühlte mich wie in einem riesigen Wattebausch, völlig isoliert. Keinerlei Geräusche drangen zu uns herauf.

Inzwischen waren auch die beiden anderen Seilschaften am Ausstieg angelangt und erklimmen die letzten Meter zum Gipfel. Ingo legte derweil ein Fixseil für den Abstieg zur Hütte, an dem wir uns mittels eines Prusikknotens sichern konnten. Nach einem ausgiebigen bayerischen Mittagessen wollten wir am nordwestlichen Wandfuß des Buchsteins ein paar 20 - 25m Routen klettern. Leider konnte nur Ingo seinen Vorstieg beenden. Hanna und Jana mussten wegen einsetzendem heftigen Regen abbrechen. Widerwillig zogen wir uns in die nahe Hütte zurück. Den restlichen Nachmittag und Abend genossen wir die freundliche Gastlichkeit der Hütte, spielten Karten und unterhielten uns mit Anne, die hier schon den dritten Sommer jobbt.

Am Montagmorgen regnete es immer noch, hörte aber während des Frühstücks auf. Damit der Fels noch etwas Zeit zum Trocknen hatte, nahmen wir nicht den kurzen Weg über den Klettersteig zur Roßsteinnadel, sondern wählten die längere Umrundung. Angeblich sollte dies die einfachere Wegvariante sein. Mir war der Klettersteig lieber. Im Allradprinzip komme ich besser zurecht, als wenn ich über rutschige Steine und Wurzeln balancieren muss. An dieser Stelle möchte ich mal hervorheben, wie gut sich unsere sehenden Begleiter darauf eingestellt haben, uns zu führen und wichtige Hinweise zu geben!

An der Roßsteinnadel kletterte ich nun endlich mit Uwe und Harald den eleganten Westgrat (2 Seillängen), den ich am Sonnabend verpasst hatte. Eine Genusskletterei im dritten Schwierigkeitsgrad.

Sektionsmitglieder berichten



Jana Bogatin, Uwe Erkelenz und Holger Haase am Gipfel des Buchsteins

Foto: Ingo Röger

Die anderen übten sich an einer kurzen, aber knackigen 5. Holger kletterte noch einen vierer Riss. Ingo meisterte schließlich eine Route im siebten Schwierigkeitsgrad, die Jana vorher zur Hälfte vorstieg, und die sich Hanna auch noch im Nachstieg hochkämpfte.

Fast wie zu erwarten, begann es nachmittags, gleich nachdem wir uns von der Roßsteinnadel abgeseilt hatten, wieder zu regnen. Da der Regen nicht nachließ, kehrten wir pudelnass, diesmal wieder über den Klettersteig, zur Hütte zurück. Dort verwandelten wir den Gasträum mittels unserer nassen Kleidung und Ausrüstung in einen südländischen Basar. Aber wie schnell hatten wir selbige wieder angelegt, als nach dem Abendessen plötzlich die Sonne durch die Wolken brach! Wie der Blitz schossen Ingo und Uwe zum Nordwestfuß des Buchsteins, bald gefolgt von Hanna, Harald und mir. Holger musste sich kurz sammeln, folgte aber dann auch mit Jana.

So konnten wir doch noch alle eine schöne 4 namens „Simplinella“ und eine 5 namens „Vronerl“ klettern. Und das im Abendrot! Ein würdiger Abschluss

für unseren ansonsten doch recht feuchten alpinen Kletterausflug.

Am nächsten Morgen stiegen wir nach dem Frühstück und Packen der Rucksäcke ab, da es schon wieder regnete. Uwe übernahm mein Seil, worüber ich sehr erleichtert war. Jana und Uwe stiegen direkt zum Bus ab. Wir anderen nahmen einen etwas längeren aber nicht so steilen Weg über die Buchsteinhütte. Trotzdem verlangte vor allem der erste Abschnitt von uns vollste Aufmerksamkeit. Fast gleichzeitig trafen wir an der Bundesstraße an einem Parkplatz ein, wo wir uns und unsere Rucksäcke wieder für die Heimfahrt in den Bus stapelten.

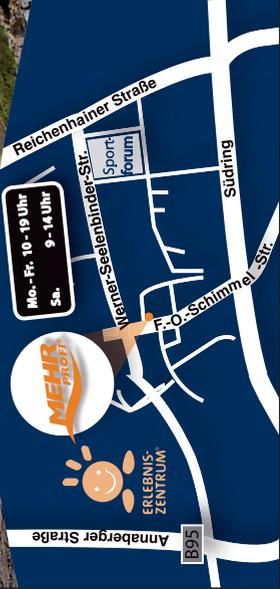
Zusammenfassend gesagt: Es war anstrengend, es war nass, aber es war auch schön und hat mich nicht abgeschreckt. Vielleicht das Beste, was ich von dieser Tour mitgenommen habe, war das Erlebnis von Kameradschaft, auch wenn das ein wenig verstaubt klingt.

MEHR PROFI

Der Outdoorladen

- Bekleidung
- Outdoor
- Angeln
- Klettern

Es gibt kein schlechtes Wetter.



Mehrprofi GmbH

im ERLEBNIS-ZENTRUM

F.-O.-Schimmel-Straße 2

09120 Chemnitz

MEHRRuf: 03 71 / 400 56 92

MEHRFax: 03 71 / 400 56 93

MEHRNet: www.mehrprofi.de

MEHRMail: info@mehrprofi.de

Sektionsmitglieder berichten

Ötztal-Rundtour Juli 2010: Über Kaunergrat und Weißkamm

Michael Kleine

Von Feichten im Kaunertal, beginnt in schwüler Hitze ein schweißtreibender Aufstieg. Kleine Bäche schaffen etwas Linderung, dann endlich stehen wir vor der kleinen Verpeilhütte (2025 m), in einfach traumhafter Hochgebirgslandschaft. Die Begrüßung ist nett, die neue junge Wirtin, Agnes Gram, kam von der Müllerhütte hierher „an den Puls des Lebens“ (Slogan der Hütte). Ausgiebig nutzen wir die kultigen Kissensäcke und räkeln uns in der Abendsonne.

Der Schatten des Schwabenkopfes wird schneller kürzer als uns lieb ist: schwitzend streben wir dem Sattel hinter den felsigen Madatschtürmen entgegen. Dahinter strahlen die Reste des Madatschferners noch morgendliche Kühle aus. Aber die massive Gletscherschmelze



Unterwegs auf dem Cottbusser Höhenweg

Foto: Michael Kleine

hat auch hier für Veränderungen gesorgt: der alte Übergang übers Schneeige Madatschjoch ist nicht mehr zugänglich und es wurde ein Klettersteig übers Apere Joch angelegt. Steil geht es hinauf, mitunter brüchig, die Drahtseile liegen z.T. unterm Schnee. Im Joch (3030 m) beeindruckt besonders die nahen Steilwände der Wazespitze. Auch hinab geht es an Fixseilen und über Leitern. Schon kommt die Kaunergrathütte (2817 m) in Sicht, unser zweites Nachtquartier. Auch hier stehen den Ankommenden eine äußerst bequeme „Emmabank“ und Sitzkissen zur Verfügung, ein Angebot, das wir gerne nutzen. Die Hütte hat ein ansehnliches, neues Äußeres bekommen, im Inneren wurde Erhaltenswertes bewahrt, wie z. B. die lustigen Skizzen der „Tierwelt des Kaunergrates“.

Kaiserwetter am nächsten Tag, wie bestellt für den Cottbusser Höhenweg. Vor dem Beginn des schwierigen Teils der Wanderung wird erstmal Pause gemacht.

Sektionsmitglieder berichten

Ein herrliches Plätzchen finden wir: der Geigenkamm breitet sich vor uns aus, tief unten das Pitztal. Dann beginnt das auf und ab des Cottbusser Höhenweges, wir setzen sicherheitshalber die Helme auf, es soll schon so manches Steinchen die Bergflanken von Steinkogel und Brandkogel herabgesegelt sein. Bald kommt aber schon der Riffelsee in Sicht und mit ihm die „Freuden“ der Zivilisation. Zwischen Schneekanonen und Seilbahnstation suchen wir den Weg nach der Riffelseehütte. Die Jungs entdecken in der Nähe einen Kletterblock und „erschließen“ noch viele Routen

Wolkendunst wabert in den umliegenden Tälern. Aber vorerst setzt sich die Sonne durch. Rasch ist Mittelberg im obersten Pitztal erreicht, mit 1736 m der tiefste Punkt unserer Rundtour. Am Gletscherstübele verzichten wir auf die Möglichkeit des Rucksacktransportes zur Braunschweiger Hütte. Wir haben Zeit und Training für die „Wadln“ ist eh gut, also wird der Rucksack geschleppt. Imposant wie ein Geysir wirkt der Wasserfall der Pitze. Dann beginnt ein gut angelegter Steig durch den felsigen Talschluß. Auf einer Bank rasten wir, die schmutziggrauen Reste des unteren Mittelbergferners im Blick. Die Braunschweiger Hütte ist von vielen „Alpenüberquerern“ bevölkert, aber auch einige alpine Ausbildungskurse finden hier statt, der Gletscher ist ja (noch) gleich nebenan. Das angekündigte Schlechtwetter zwingt uns zum Umplanen: statt die Breslauer Hütte elegant übers Rofenkarjoch zu erreichen, müssen wir, sozusagen außen herum, über den Panoramaweg gehen.

Nebel und leichter Regen sind unsere Begleiter auf dem Weg zum Rettenbachjöchl (2990 m). Erst am Morgen hatten wir von Cilly Auer, der Hüttenwirtin erfahren, dass der übliche Weg übers Pitztaler Jöchl wegen Steinschlages gesperrt ist. Der Postbus aus Sölden bringt uns dann vom Rettenbachferner durch einen Tunnel zum Parkplatz am Tiefenbachferner. Hier beginnt der vierstündige Panoramaweg nach Vent. Es weht ein ziemlich ungemütlicher, kalter Wind, so dass es kaum Anlass für eine Pause gibt.

Endlich kommt im Tal Vent in Sicht. Das sieht recht nah aus, aber wir müssen noch ein Stückchen weiter und vor allem: höher! Es geht an die Kraftreserven aller. Natürlich darf dann auch der obligate Verhauer nicht fehlen. Die letzten 250 Höhenmeter schleichen wir nur noch hinauf.



Blick vom Rofenkarferner zum Kreuzkamm

Foto: Michael Kleine

Sektionsmitglieder berichten

Aber die Breslauer Hütte (2844 m) schafft es, uns wieder aufzurichten: wir haben ein winziges Zimmer für uns und Abendmenü sowie Wetteraussichten sind einfach super.

Heut ist Wildspitztag! Der Aufbruch erfolgt ruhig, Punkt 06:00 Uhr starten wir. An einem winzigen See, er ist mit einer dünnen Eisschicht bedeckt, seilen wir uns an. Wir queren den Rofenkarferner und steigen im Schatten des Taufkarkogels weiter an. Es ist bitterkalt aber wir fühlen uns gut. Bei solchen



Am Gipfel der Öztaler Wildspitze

Foto: privat

Verhältnissen halten die Spaltenbrücken! Oberhalb des Rofenkarjochs erreichen wir einen Schnee Grat. Jetzt gilt es, ein felsiges Gratstück weiter aufwärts zu steigen. Bald ist ein Sattel (ca. 3550 m) erreicht, von dem aus sich vor uns ein weites Panorama öffnet. Wir queren unter der Nordwand des Wildspitze-Nordgipfels durch, um jenseits einen steiler werdenden Hang hinauf zu einer Schulter im NW-Grat zu steigen. Die Verhältnisse sind weiterhin gut, so dass wir uns entschließen, ohne zusätzliche Sicherung über den NW-Grat aufzusteigen. Alles geht gut. Bald stehen wir am Nordgipfel, den eine nach Osten kragende Wächte krönt. Vor uns jetzt noch der luftige Übergang zum Südgipfel. Wie ein Kirchendach fällt rechts die Eiswand steil nach Westen ab. Noch ein paar Klettermeter und wir können uns auf dem Gipfel Tirols (3770 m) umarmen. Fast die gesamte Bergwelt der Ostalpen liegt uns zu Füßen. Schauen, schauen – eine Lust. Als das Gedränge am Gipfel größer wird, machen wir uns auf den Weg: schnell turnen wir über den völlig ausgeaperten Südgrat hinab. Immer mehr Seilschaften kommen uns auf dem Normalweg entgegen. Der Weiterweg zum Mitterkarjoch fordert noch mal Steigeisen: einige Spalten gilt es zu überqueren. Man glaubt es kaum, auch hier begegnet man Einzelgängern.

Am Joch angelangt, ändert sich der Landschaftscharakter wieder: von den gleißenden Hängen des oberen Taschachferners geht es hinüber in die felsige Flanke des Mitterkars. Ein neuer und verlässlicher Klettersteig weist uns den Weg. Noch ein steiles Schneefeld hinab stapfen und: die Erde hat uns wieder. Direkt neben dem schäumenden Mitter-Bach gibt's zum Lohn eine beschauliche Rast.

Sektionsmitglieder berichten

Eine Tagestour auf dem Stubaier Höhenweg, Juli 2010 **Steffen Graube**

Von der feudalen Dresdner Hütte starteten wir bei azurblauem Himmel pünktlich acht Uhr mit unseren beiden Wanderführern Matthias Großer und Frank Patzsch zur Neuen Regensburger Hütte. Unser Weg führt über den „Egesennieder“, über ein kleines Schneefeld, dann einige Serpentinien einer Baustraße wieder bergab in die „Wilde Grube“. Am Wegweiser zum „Mutterberger See“ rasteten wir, jeder von unserer Wandergruppe konnte Kraft sammeln. Ein Brücklein hilft uns über einen Wildbach, auf grünen Wiesen geht es hinauf zum idyllisch gelegenen Mutterberger See. Hier oben schauen wir auf den zurückgelegten Weg und betrachten die majestätischen Gletscher, welche hier Ferner genannt werden. Oh ja, hier am See ist die halbstündige Pause willkommen, jeder richtet sich ein Plätzchen ein und erfreut sich dieser wunderschönen Natur. Gut ausgeruht und gestärkt beginnt die nächste Etappe auf dem Weg Nummer 138. Auf grünen Matten führt unser Weg durch die „Hohe Grube“, über kleine Bäche, vorbei an Bergseen und bald darauf erspähen wir das Schafgrübl.

Der Weg wird felsiger. Teilweise auf schmalen Pfaden über Blockfelder und über eine kleine Scharte mit großen Steinpyramiden erreichen wir den „Grabagrubennieder“, hier auf einer Felsterrasse ist unsere große Mittagspause.

Ein steiler und schmaler Felspfad führt uns danach hinab. An der felsigen Abbruchkante können wir das „Falbesontal“ mit der Neuen Regensburger Hütte erblicken. Hier müssen wir noch einen sehr steilen brüchigen Felspfad abwärts steigen. Unsere erfahrenen Führer säubern vorsorglich die letzten zwei Trittstufen von Eis und Steinen, damit wir die einen halben Meter breite Randklufft sicherer überwinden. Jetzt stehen wir oben am Beginn eines sehr langen steilen Schneefeldes, wir müssen hinab! Die Anweisung, beim Abstieg nur mit den Hacken aufzutreten, wird natürlich befolgt und so hat keiner von uns eine unfreiwillige Rutschpartie, Gott sei Dank! Mit hoher Konzentration, aber „schwindender Kraft“ meistern wir diese Herausforderung. Auf dem folgenden Blockfeld haben wir uns eine Pause verdient. Jetzt wird der Weg durch das „Hohe Moos“ immer grüner, wir streben der „Neuen Regensburger Hütte“ entgegen. Nach ca. zehn Stunden hat unsere Wandergruppe glücklich und gesund die Hütte erreicht. Nicht nur diese Tagesetappe, sondern die komplette Hüttentour hat mich begeistert. Die Natur mit Wanderfreunden in guter freundlicher Kameradschaft zu erleben, war für mich ein großes unvergessliches Erlebnis.



Beim Mutterberger See

Foto: Steffen Graube



ADVENTURE TRAIN

... genau meine Welt.

Erlebnis - und Bergreisen



Mit ADVENTURE TRAIN Reiseziele rund um die Welt entdecken.

Bergwandern und die besten Klettersteigtouren in den Alpen

- **Klettersteigwoche Brenta** 6 Tage Tour für 6-12 Personen 695,- Euro p. P.
- **Klettersteig Hoher Dachstein** 7 Tage Tour für 5-7 Personen 730,- Euro p. P.
- **Bergwandern von Oberstdorf zur Zugspitze** 7 Tage Tour 680,- Euro p. P.
- **Fernwanderweg 5 Oberstdorf nach Meran** 7 Tage Tour 710,- Euro p. P.

Meraner Höhenweg in Südtirol 7 Tage Tour 690,- Euro p. P.

- **Höhepunkte der Dolomiten** 7 Tage Tour 680,- Euro p. P.
- **Rund um Zermatt** 7 Tage Tour 720,- Euro p. P.

Alle Touren sind organisiert mit: Bergführer, Übernachtungen mit HP und Leihhausrüstung

- **Gletscherkurse** als 4 Tage Schnupper-, 5 Tage Grund- oder 7 Tage Basiskurs
- **Alpine Hochtouren** zum Großvenediger, Monte Rosa und Gran Paradiso, zum Mont. Blanc, Walliser Viertausender und zum Piz Buin

Trekking und Bergsteigen an den schönsten Bergen dieser Welt

- **Russland-Besteigung Elbrus** 5642 m, 11 Tage als Skibesteigung, 1980,- Euro p. P.
- **Russland-Besteigung Elbrus** 5642 m als 10 Tage Sommer-Kurztour, 1920,- Euro p. P.
- **Türkei-Besteigung Ararat** 5165 m als 9 Tage Kurztour, 1695,- Euro p. P.
- **Kombireise Ararat + Damavand + Elbrus**, 23 Tage, 4180,- Euro p. P.
- **Tansania-Kilimanjarobesteigung + Baden** als Gruppenreise, 17 Tage, 2995,- Euro p. P.
- **Tansania- nur Kilimanjarobesteigung** als Gruppenreise, 9 Tage, 2395,- Euro p. P.
- **Peru-mit Machu Picchu** als Gruppenreise, 21 Tage, 3290,- Euro p. P.
- **Ecuador-Cotopaxi & Dschungel im Manu NP**, 22 Tage, 3250,- Euro p. P.
- **Nepal-Everestrunde via Gokyo**, 25 Tage, 2590,- Euro p. P.

Expedition zu den höchsten Bergen dieser Welt

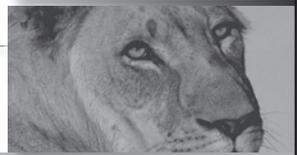
- **Ojos del Salado**, 6893 m, 19.12.-13.01.2011 oder 23.02.-20.03.11, ab 4150,- Euro p. P.
- **Aconcagua**, 6961 m, 16.01.-11.02.2011 oder 27.12.- 20.01.12, ab 3.850,-Euro p. P.
- **Mt. McKinley**, 6193 m, 10.05.- 05.06.11, 3790,- Euro p. P.
- **Muztagh Ata**, 7546 m, 09.07.- 07.08.11, 3950,- Euro p. P.
- **Pik Lenin**, 7134 m, 12.07.- 06.08.11, 3090,- Euro p. P.
- **Huascaran**, 6768 m, 28.07.- 20.08.11, 3790,- Euro p. P.

Safari-Reisen zu den wildesten Tieren dieser Welt

- **Uganda + Rwanda**, Gorillas und Schimpansen beobachten, 12 Tage ab 1495,- Euro p. P. individuell buchbar, min. 2 / max. 6 Pers. (Preis ohne Flug)
- Safaris in **Kenia, Tansania, Botswana, Südafrika und Namibia**, als Gruppe oder individuell

ADVENTURE TRAIN Individuell:

- Kompetente Beratung
- Kostenfreies Angebot für Ihre Wunschreise



ADVENTURE TRAIN, Abenteuerreisen GmbH
Karl-Liebnecht-Str. 129, 04275 Leipzig, Deutschland
Tel.: 0341. 39 19 622, Fax: 0341. 39 19 624
info@adventuretrain.de, www.adventuretrain.de

Jetzt den neuen Katalog anfordern!

Werbung

Sektionsmitglieder berichten

Frühjahrswanderung 2010 des Wanderclubs „Anton Günther“ Eckhard Schiefer

Anreise war am 12.05., gegen 17:30 Uhr waren alle Teilnehmer der Frühjahrswanderung am Startpunkt bei der „Silberhütte“ in der Nähe von Flossenbürg angekommen. Nach dem Abendessen gab es bis 22:00 Uhr noch ein gemütliches Zusammensein.

Am Himmelfahrtstag, dem 13.05. setzten wir unsere Wanderung an dem Punkt fort, an dem wir im vergangenen Jahr unsere Wanderung durch den bayerisch-/böhmischen Wald bendeten.

Von der Silberhütte aus folgten wir dem gelb-rot-gelben Weg, vorbei an der Stelle, wo wir im vergangenen Jahr unsere kleine Bergungsübung absolvierten, vorbei an den Brottfelsen zum Schellenberg. Hier wurde eine kurze Rast eingelegt und die Felsformationen der alten Burgruine erklettert.

Danach führte uns unser Weg weiter nach Gehenhammer und ein Hinweisschild besagte, dass die ortsansässige Mühle ab 11:00 Uhr geöffnet hat. Wir waren aber enttäuscht, als wir an der Mühle lasen, dass diese erst ab 13:00 Uhr geöffnet wird.

Wir setzten unseren Weg fort und kamen dann nach Krautwinkl. Hier besichtigten wir die Christophorus-Kirche, denn der Heilige Christophorus

ist der Schutzheilige der Jäger und Wanderer. Im nächsten Ort wollten wir zu Mittag essen, aber in der Gaststätte fand eine Kommunionfeier statt. Also zogen wir nach Hinterhagen. Hier fanden wir eine Gaststätte, in der wir unsere Mittagspause durchführen konnten. Nach dieser Mittagspause wanderten wir weiter über den Sulzberg nach Waidhaus. Als wir dann den weiteren Weg von Waidhaus zum Ortsteil Pfrentsch gefunden hatten, stellten wir fest, dass dies ein Rundweg ist und wir liefen natürlich in die falsche Richtung. Als wir das feststellten, liefen wir einfach querfeldein und kamen am Ortseingang von Pfrentsch heraus. Das Haus „Sonnenschein“ war aber am anderen Ende des Ortes. Nachdem wir unser Quartier bezogen hatten, gingen wir die 500 Meter zurück in die Gaststätte „Fröhlich“ und nahmen hier unser Abendbrot ein.

Am 14.05. sollte unser Wegabschnitt etwas kürzer sein, nur 18 km von Pfrentsch nach Schönsee und so starteten wir erst kurz nach 09:00 Uhr.



Mittag zwischen Waidhaus und Schönsee

Foto: Eckhard Schiefer

Sektionsmitglieder berichten

Wir wanderten auf dem Altglasweg bis zur „Tillyschanze“, einem Gasthaus unmittelbar an der deutsch-böhmischen Grenze. Wir mussten den Wirt erst wecken, denn auch hier wurde am Tag zuvor Kommunion gefeiert. An das Gasthaus grenzt ein wunderschöner Garten, aber das Wetter war nicht entsprechend, um diesen Garten genießen zu können. Auf dem Weg Nr. 22 über das Lindauer Waldhaus erreichten wir gegen 16:00 Uhr unsere Pension „Drei Seerosen“ in Schönsee.

Am Samstag, dem 15.05. ging es von Schönsee nach Höll, einem Ortsteil von Waldmünchen. Wir begannen mit einem Aufstieg entlang des Kreuzweges zur Kirche St. Magdalena. In dieser Gegend erzählt man die Sage, dass sich ein christliches Mädchen in der Höhle an der Bergspitze vor dem Teufel verbarg. Der Fußabdruck des Teufels ist im Fels noch zu sehen.

Nachdem wir die kleine Kapelle passiert hatten, führte uns unser weiterer Weg nach Stadlern. Hier trafen wir wieder auf den Wanderweg mit der gelb-rot-gelben Auszeichnung. Auf diesem liefen wir über Charlottenthal und Steinlohe bis zum Gabelwirt oberhalb Eglsee. Hier gab es ein kleines Malheur, denn man hatte kurzerhand den Weg verlegt und vergessen, dies auch entsprechend auszuschildern. Beim Gabelwirt (eine Gaststätte, welche renoviert wurde) erfuhren wir, wie wir unsere Wanderung fortsetzen könnten, ohne einen großen Umweg zu gehen.

Wir begaben uns auf den „Ringweg“ Nr. 11 und kamen über den Ringberg und den Ort Hintergrafenried nach Höll. Gegen 16:00 Uhr trafen wir beim „Höhlwirt“ ein. Wir hatten nun zwei Stunden Zeit, um uns etwas frisch zu machen. Das Telefonieren per Handy funktionierte nur über das ČR-Netz, was sich später noch als hinderlich heraus stellen sollte. Bei der Einnahme des Abendbrottes kam es zu einem Zwischenfall, ein Mitglied aus der Gruppe erlitt einen leichten Schlaganfall. Dabei erwies sich das Nichtvorhandensein eines deutschen Funknetzes als sehr hinderlich. Unter den Gästen der Pension „Höhlwirt“ befand sich eine Ärztin, unser Glück. Über das Festnetz der Pension wurde dann der Notarzt gerufen und unser Günther wurde ins Krankenhaus nach Cham gebracht. An eine gemütliche Abschlussfeier war nicht mehr zu denken.

Nachdem wir am Sonntag, dem 16.05. gegen 08:00 Uhr das Frühstück eingenommen hatten, habe ich gegen 08:45 Uhr das Krankenhaus in Cham angerufen. Günther wurde auf eigenen Wunsch aus dem Krankenhaus in Cham entlassen. Unsere Wanderung setzten wir gegen 09:00 Uhr fort. Zuerst ging es vier bis fünf Kilometer weiter in Richtung Süden nach Waldmünchen. Eigentlich war der Weg mit vier Kilometern angegeben, aber auch hier war der Weg ein wenig umgelegt worden und so kamen wir gegen 10:20 Uhr am Bahnhof in Waldmünchen an.

Nun fuhren wir mit dem Zug nach Cham. Dort trafen wir Günther wieder und setzten die Fahrt von Cham nach Schwandorf und dann weiter zurück nach Weiden fort. Hier hatten wir zwei Stunden Zeit, bis wir unsere Rückreise fortsetzen konnten. Wir nutzten die Zeit und besichtigten das Stadtzentrum von Weiden. Um 15:00 Uhr fuhren wir mit dem Bus zurück zur Silberhütte, wo unsere Autos standen. Hier beendeten wir die Frühjahrswanderung 2010 und werden dann im nächsten Jahr von Waldmünchen aus weiter südlich wandern.

Informationen: Ortsgruppen



TP – Taxi GmbH
Ihr zuverlässiger Taxi-
und Transportpartner
Tel.: 0371 2 80 27 00
Fax: 0371 2 80 27 02

- alle Taxileistungen
- Flughafentransfer zum Pauschalpreis
- Zubringerfahrten zu Bus und Bahn
- Gruppenreisen zum Vereinbarungspreis
- Kleintransporte und Kurierfahrten
- Alle Preise auf unserer Internetseite unter www.tp-taxi.de
- Bestellungen auch über info@tp-taxi.de
- Für Flughafenzubringerfahrten gibt es 10% Rabatt für alle DAV-Mitglieder

Werbung

Der Wanderclub „Anton Günther“ bietet für 2011 an:

Frühjahrswanderung vom 01.06. - 05.06.2011 im **Bayerischen -/Böhmerwald**

Treffpunkt: Waldmünchen; Anmeldung bis 02.04.2011

TN: 10 - 12 Personen; Kosten: 30,-- €

Sommerwanderung vom 24.07. - 27.07.2011 im **Ötztal**

Anmeldung bis 15.05.2011

TN: 5 – 15 Personen; Kosten: 70,-- € bei Anmeldung

Tagestouren - Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.

Herbstwanderung vom 03.09. - 10.09.2011 durch das **Lechquellengebirge** (südl. Teil)

Treffpunkt: Klostertal; Anmeldung bis 26.06.2011

TN: 5 - 15 Personen; Kosten: 70,-- €

Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, Konto-Nr.: 300433340, BLZ.: 87096214

Wanderleiter für alle Touren : **Eckhard Schiefer**, Tel.: 037347 / 6 44 72

mobil: 01607 / 60 64 62; Email: Eckhard.Schiefer@dav-chemnitz.de

Tourenbeschreibungen liegen in der Geschäftsstelle aus.

Die **Hüttenabende** finden am Sonnabend, den 05. November 2010 & 02. April 2011 in der Pension „Waldesruh“ in 09471 Bärenstein statt.

Informationen: Familiengruppen

Familiengruppe - Kitty

Winterfahrt

Vom 29. - 31.01.2010 war die Familiengruppe in der Hütte Bernava in Zákouti im tschechischen Erzgebirge. Es haben fünf Familien mit acht Erwachsenen und zehn Kindern sowie vier Gäste an der Fahrt teilgenommen. Die Hütte Bernava liegt direkt an der Skimagistrale. Es ist eine gut eingerichtete Selbstversorgerhütte, an einer kleinen Bar kann man Getränke kaufen. Wir hatten - wieder einmal - beste Wintersportbedingungen. Am Sonnabend haben wir eine gemeinsame Skitour mit allen Teilnehmern gemacht, zum Berg Lesna, über Maly Hut und Kalik zurück nach Zákouti. Die Atmosphäre war sehr unterschiedlich, Sonnenschein über verschneitem Wald, Schneetreiben in eisigem Wind, Schneefall in dichten Flocken. Am Sonntag sind die Kinder bei der Hütte geblieben, um eine überraschend große Schneehöhle zu bauen. Die Erwachsenen sind der frisch präparierten Loipe gefolgt - und wieder in Lesna angekommen.

Frühlingsfahrt

Vom 23. - 25.04.2010 fuhren wir in das Landschulheim Bennewitz. Fünf Familien mit neun Erwachsenen und zehn Kindern haben an der Fahrt teilgenommen.

Das Landschulheim ist ein sehr schönes Quartier für maximal 31 Personen mit einzelnen Zimmern und einer Selbstversorgerküche. Es liegt etwa in der Mitte zwischen den beiden Klettergebieten bei Leipzig, den Hohburger Bergen und dem Kohlenberg bei Brandis.

Bei wunderbarem Frühlingswetter sind wir am Sonnabend durch die Hohburger Berge gewandert und dann am Gaudlitzberg geklettert. Am Sonntag waren wir im Ostbruch am Kohlenberg. Sonntag abend haben wir uns sogar noch ein (sehr kurzes) Bad im Ammelshainer See bei Naunhof gegönnt.

Herbstfahrt

Ziel unserer Herbstfahrt, vom 20. - 22.08.2010, war die Karl-Stein-Hütte in Rathen. Diesmal haben sechs Familien mit elf Erwachsenen und zwölf Kindern sowie ein Gast an der Fahrt teilgenommen.



Vor der Karl-Stein-Hütte bei Rathen

Foto: Bernhard Maier

Informationen: Familiengruppen

Die Karl-Stein-Hütte war früher eine Jugendherberge, stand lange leer und wurde in den letzten Jahren von der Leipziger DAY-Sektion mit viel Fingerspitzengefühl saniert. Als Selbstversorgerhütte bietet sie 25 Plätze. Sie liegt sehr günstig unterhalb der weißen Brüche zwischen Rathen und Wehlen. Mit dem Auto ist sie allerdings nicht erreichbar. Am Sonnabend galt es, einen Kompromiss zwischen Wanderern und Kletterern zu suchen. Und so stiegen wir durch den Griesgrund zum Steinernen Tisch hinauf und durch die Schwedenlöcher wieder hinunter. Am Einlauf vom Amselsee hatte ein Unwetter viel Sand abgelagert, die Kinder fanden es lustig, dass es feste Sandbänke und dazwischen weiche Priele gab. Am Talwächter vorbei ging's zum Gamrig, wo wir an mehreren Gipfeln kletterten. Am Sonntag wollten wir gleich hinter der Hütte im Tümpelgrund klettern, jedoch waren die Wege noch sehr nass. Aber auch die Schlucht im Tümpelgrund war nach dem Unwetter sehr „romantisch“.

Geplante Fahrten der Familiengruppe Kitty 2011:

Winterfahrt	Bernava	28.01. - 30.01.2011	
Frühlingsfahrt	Ostrov	24.06. - 26.06.2011	Chata Lucina – Zusage steht noch aus
Herbstfahrt	Rathen	02.09. - 04.09.2011	Karl-Stein-Hütte

Die Anmeldung bitte spätestens drei Wochen vor der Fahrt direkt bei mir und **nicht** in der Geschäftsstelle: Dr.Kirstin Hoffmann, Gellertstr.3, 09599 Freiberg, Tel. 03731/21 45 74

Familiengruppe - Antje

Klettern in der Sächsischen Schweiz vom 28.05. bis 30.05.2010

Lydia und Alexander Held

Wir hatten uns schon lange auf dieses Wochenende gefreut. Dann war es endlich soweit. Nach dem kalten und regnerischen Mai hatten die Wetterfrösche wenigstens für dieses Wochenende etwas freundlicheres Wetter angekündigt.

Wir erreichten die komfortable Hütte der Bergfreunde Cottbus in Leupoldishain am Freitag gegen 18:00 Uhr. Hüttenvater Rolf hatte schon mal den Ofen ordentlich angeheizt, denn für den Wonnemonat Mai war es doch noch ganz schön frisch.

Nach einem reichlichen Abendessen legten wir uns im großen Matratzenlager auf dem Dachboden nieder. Auch die beiden Kinder Clara (3) und Robert (5) schiefen dann endlich gegen 22:00 Uhr ein. Gegen 07:30 Uhr am nächsten Morgen weckte uns Clara jubelnder Weise mit „Die Sonne scheint!“. Da fiel das Aufstehen, Anziehen und Frühstück sehr leicht.

Gegen 10:00 Uhr brachen wir zu den „Nikolsdorfer Wänden“ auf. Dort wollten wir den Tag verbringen und an den sehr schön im Wald gelegenen Felsen klettern. Wir schlugen unser Lager am „Kubus“ auf und machten uns fürs Klettern startklar. Da der Boden doch noch sehr nass und die Wurzeln entsprechend glitschig waren, landeten wir doch fast alle eher ungewollt auf dem Hinterteil.

Informationen: Familiengruppen / Ortsgruppen

Doch zum Glück trocknete die angekündigte Sonne recht schnell den Boden und Fels und das Gehen wurde sicherer. Die Kinder tobten zwischen den Felsen herum. Echtes Highlight für die Kinder waren zwei Kröten, die sich zwischen den Felsspalten versteckt hatten. In der Zwischenzeit hatten unsere Vorsteiger Antje und Ingo die Felsen begutachtet, Routen herausgesucht und unser „Tagespensum“ abgesteckt. Zwei Gipfel sollten es schon sein. Diesem Ziel folgend versuchten wir uns am „Kubus“ und am „Frosch“. Besonders eifrig kletterte Maria. Die anderen Kinder zogen das Toben auf dem Boden vor. Gegen 17:30 Uhr zog ein Teil der Mannschaft ab, denn wir wollten an der Hütte grillen. Nach längerer Sucherei der Grillutensilien und intensiven Bemühungen, die Grillstelle zusammenzufügen, gelang es uns schließlich doch noch, ein Feuer zu entfachen und den Grill auf Temperatur zu bringen. Der Abend klang in geselliger Runde am Grill mit gut gefüllten Mägen aus. Leider zeigten sich bereits die Vorboten für schlechteres Wetter. Nach einer eher unruhigen Nacht im Schlaflager, ausgiebigem Frühstück, Sachen packen und Hütte putzen brachen wir zu einer Wanderung zum Felsenlabyrinth auf. Eine sehr schöne Wanderung, auf der unsere Kletterexperten mit dem Kletterführer in der Hand immer wieder im Wald verschwanden, um Felsen und mögliche Routen zu inspizieren. Dabei entdeckten wir auch einige schön gelegene Boofen. Als wir im Felsenlabyrinth ankamen, begann es ordentlich zu regnen. Glücklicherweise hörte der Regen nach einer halben Stunde wieder auf und wir konnten das Felsenlabyrinth erkunden. Gegen 17:00 Uhr waren wir wieder zurück in Leupoldishain und machten uns für die Rückfahrt startklar.

Es war ein sehr schönes und abwechslungsreiches Wochenende. Für Groß und Klein gab es eine Menge zu erleben. Unser besonderer Dank gilt Antje für die Organisation und unseren versierten Vorsteigern Jana und Ingo, die uns mit viel Ausdauer und Ruhe auf und durch die Felsen lotsten.

Klar sind wir das nächste Mal wieder mit dabei und würden uns freuen, wenn sich unserer Gruppe weitere Familien mit kleinen Kindern anschließen würden.

Fahrtenplan der Klettergruppe „Carl Stülpner“				
Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher	Telefon
16.01.2011	Kletterhalle Freiberg Jahnsporthalle, Turnerstr.	10:00 bis 18:00 Uhr Mittag/Vesper Selbstversorger	Kitty und Bernd Hoffmann	03731 / 21 45 74 0160 / 99 06 1006 (Kitty); 0151 / 18 30 14 94 (Bernd)
25.02. - 06.03.2011	Hohe Tatra, Teryho Chata		Ingolf Kinzel	0351 / 2 51 26 98 0171 / 9 37 50 78
26.03.2011 oder 09.04.2011	Elbtäler	Frühlings- wanderung	Ines Franz	0351 / 4 52 02 94

Informationen: Ortsgruppen

Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher	Telefon
22. - 25.04.2011 Ostern	Hamry - Hammer am See, ČR		Joyce (Jens Schulze)	037295 / 67 58 4
30.04. - 01.05.2011 Erster Mai	Borschen	Zelten	Dietmar Schwope	037209 / 8 12 80
02. - 05.06.2011 Himmelfahrt	Český ráj, Prachov	Zelten	Rico Müller	035025 / 54 96 27
02. - 05.06.2011 Himmelfahrt	Saale Unterlauf	Fahrrad-Tour mit Zelten	Ingolf Kinzel	siehe oben
11. - 13.06.2011 Pfingsten	Spitzberg	JH Oberoderwitz	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
01. - 03.10.2011 Tag der Einheit	Hütte Ostrov (Zusage steht noch aus)	Dias und Bilder mitbringen	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
08.10.2011 Treff 09:00 Uhr Steinbüschel	Herbstwanderung „Durch die Reviere des Carl Stülpner“		Dietmar Schwope Axel Hunger	siehe oben
20.11.2011 Totensonntag	Hohe Liebe		Axel Hunger	037209 / 52 96 44
25. - 27.11.2011 1. Advent	Zeughaus		Klaus Heinrich	03521 / 73 89 35
17.12.2011 Wintersonnen- wende	Wanderung zur Kleinen Liebe		Ingolf Kinzel	siehe oben

Informationen: Jugendgruppe

Pfingsten im Frankenjura

Lara und Kim Berger

Am 21.05.2010 war es endlich soweit. Bei schönstem Wetter durften wir das erste Mal mit in die Fränkische Schweiz zum Klettern fahren. Dort angekommen bauten wir die Zelte auf und erkundeten die Umgebung.

Am nächsten Tag gingen wir in die Felsen klettern. Basti hing im Wald noch eine Schaukel zwischen zwei Bäume, dort hatten wir einen Riesenspaß. Beim Zeltplatz wurde eine Slackline über den Bach gespannt, wo wir balancieren und uns die Füße abkühlen konnten. Abends haben wir uns dann bei den Betreuern im Zelt versteckt und sie ordentlich erschreckt.

Schon war es Sonntag und der letzte Tag war angebrochen. Wir gingen noch einmal zum Klettern in die Felsen. Nachmittags fuhren wir dann leider schon wieder nach Hause. Es war ein wunderschönes und erlebnisreiches Wochenende.



Lara klettert am Lindenstein

Foto: privat

Unser Ausflug nach Leipzig in die Kletterhalle

Henry Sullivan

Am Sonntag, dem 25.04.2010 fuhren wir mit dem Zug nach Leipzig. Dann ging es mit der Straßenbahn zur Kletterhalle. Wir waren sehr überrascht, denn so hoch hatten wir uns die Kletterwand nicht vorgestellt. Nach dem Umziehen ging es los. Manche haben es bis ganz oben geschafft. Andere kamen bis zur Hälfte. Alle waren stolz, es hat uns sehr gut gefallen. Dann fuhren wir wieder zurück. Und wir waren ganz schön müde.

Informationen: Jugendgruppe

„Wassereinbruch“ im Bielatal

Cornelius Wintzer

Endlich war noch einmal Klettern am Felsen angesagt! Unser Ziel: ein aktives Wochenende im Bielatal. Es wurde von unseren Jugendleitern geplant und elf Kinder sowie vier Betreuer starteten bei schönem Herbstwetter.

In der DAV-Hütte fanden alle eine zünftige Unterkunft und bei gutem Essen und lustigen Spielen hatten wir in der Gruppe viel Spaß. Am Samstag verfinsterte sich der Himmel und es begann zu regnen. Die Felsen blieben unberührt, wir aber starteten zu einer schönen Tageswanderung durch die Tyssaer Wände in der Böhmisches Schweiz. Enge Spalten, Höhlen und Gänge in oder durch den Fels meisterten wir gemeinsam.

Am Abend hieß es alle Sachen trocken zu kriegen und auf besseres Wetter am Sonntag zu hoffen. Leider blieb es nasskalt und so fuhren wir in die Kletterhalle Pirna, um dort einen gelungenen Tag zu verbringen. Alle großen und kleinen Kletterfreunde waren sich nach diesem schönen Wochenende einig: Im kommenden Jahr sind wir im Bielatal wieder mit dabei!



In den Tyssaer Wänden

Foto: privat

Informationen: Jugendgruppe

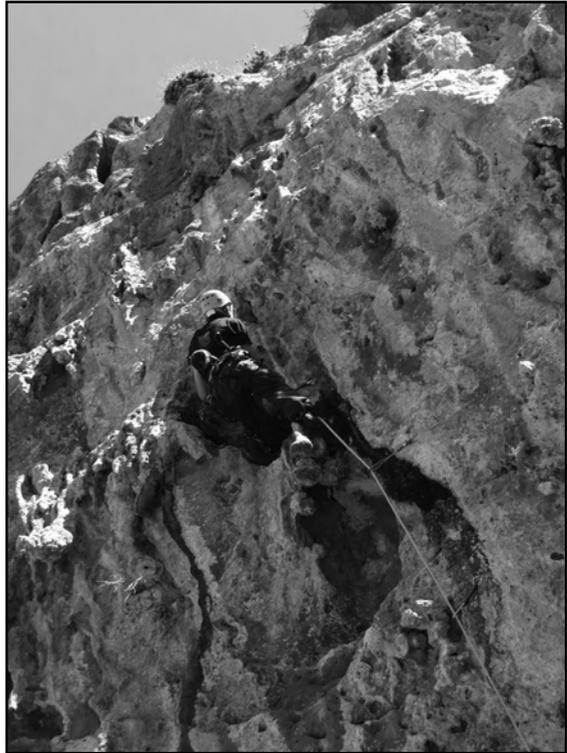
Klettertrainingslager auf Sizilien

Franz Kleine

Sonne, warme Temperaturen und das Mittelmeer – so präsentiert sich uns die größte Mittelmeerinsel am ersten Tag unserer Reise. Doch die folgenden acht Tage sollten kein Wellnessurlaub werden, denn wir – Sören Flemmig und ich als einzige Chemnitzer - waren hauptsächlich zum Klettern hier. Zusammen mit zwölf anderen jungen Kletterern und vier Betreuern aus Sachsen ging es an die scharfkantigen Kalkfelsen Siziliens, die ein wahres Eldorado für Sportkletterer darstellen. Übernachtet wurde auf dem Zeltplatz El Bahira im Nordwesten der Insel, die ersten Felsen sind nur fünf Minuten entfernt.

Während der Woche besuchten wir neben den nahe gelegenen Wänden auch andere Gebiete, wie z. B. den Sektor „Crown of Aragon“, dessen große Überhänge nur durch die zahlreichen Sinter kletterbar werden. Als ein weiterer Höhepunkt stand am Wochenende das San Vito Climbing Festival an, wobei Sören und ich am so genannten Open Marathon teilnahmen. Man startete jeweils als Paar und konnte nun innerhalb von sechs Stunden bestimmte Routen bis zum Schwierigkeitsgrad 7a (frz. Skala) klettern. Am Ende belegten zwei unserer Starter, Maxi und Tristan, den 2. Platz. Beim „Deep Water Soloing“ blieben wir diesmal (noch) Zuschauer.

Insgesamt war das Trainingslager, übrigens organisiert vom Landesverband Sachsen des DAV, ein sehr schönes Erlebnis, sowohl aus klettertechnischer Sicht (Sören konnte sich auf 6c und ich mich auf 6c+ im Vorstieg verbessern) als auch im gesamten Umfeld, da immer eine recht lockere Stimmung herrschte und es auch durch andere Aktivitäten wie baden gehen oder Stadtbesuche nicht langweilig wurde.



Im Sektor „Crown of Aragon“

Foto: privat

Informationen: Klettersteig



© 2001-2011 Stephan Hinkel

BOOFE

Der Trekkingladen

Outdoor - Klettern - Wandern

www.BoofeLaden.de

NEU: Bernsdorfer Str. 68, 09126 Chemnitz

0371- 5607550, info@boofeladen.de

Mo-Fr: 10 - 19 Uhr, Sa: 9 - 13 Uhr

Veranstalter der original Chemnitzer Diareihe **BOOFEABEND**.

Werbung

Klettersteig – Klettern mit 100% Sicherheit ?!

Dr. Frank Tröger

Am 18. August 2010 brachte Michael Pause in „bergauf – bergab“ einen hochinteressanten Beitrag über die Sicherheit des Klettersteigsets.

Die für alle Klettersteig-GeherInnen bedeutsamen Aussagen des Filmes über die vom Sicherheitskreis des DAV durchgeführten und dokumentierten Fallversuche von Dummys in ein Klettersteigset (Bandfalldämpfer) lauten:

1. Bei einem Körpergewicht von ca. 50 kg riss der Bandfalldämpfer nur ein relativ kleines Stück auf. Die Wirkung des Dämpfers kam also nicht voll zur Wirkung, der Gestürzte hätte ernsthafte Verletzungen davongetragen.
2. Bei einem Körpergewicht von 30 kg (**KIND!**) zeigte der Falldämpfer keinerlei Wirkung. Der Sturz hätte damit zwangsläufig ein tödliches Ende!

Da die Prüfnormen für alle Klettersteigbremseinrichtungen bei 80 kg liegen, bleibt den KlettersteignutzerInnen egal ob mit **Bandfalldämpfer und Seilbremse** nur die Konsequenz:

Personen, deren Körpergewicht unter 80 kg (KINDER!!!) liegt, müssen im absturzgefährdeten Gelände zusätzlich (als Nachsteiger) mit dem Seil gesichert werden.

Die Sektion bietet deshalb 2011 einen spezifischen Kurs Klettersteig-Gehen an.

Jeder sollte sich in diesem Zusammenhang fragen, ob er den Umgang mit dem Sicherungsseil sicher beherrscht.

Zum Erlernen der Sicherungstechnik sollte der Kurs besucht werden.

Wer seine Kenntnisse lediglich auffrischen will, sollte an dem im März stattfindenden Sicherheitstraining teilnehmen.

Sektionsmitglieder berichten

„Walter-Keiderling-Klettersteig“ in Erlabrunn eröffnet

Stefan Bengs

Klettersteige erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. So ist es erfreulich, dass nach unserem Übungsgebiet in der Wolkensteiner Schweiz ein weiterer Klettersteig eröffnet wurde, diesmal in Erlabrunn. Dabei kommt es, wie sooft auf die Initiative eines Einzelnen an. Diesmal war es ein Streetworker, Michael Scholz, der als Leiter des Outdoorteams Westertal eine Gruppe Jugendlicher um sich geschart hatte und die in vielen Arbeitsstunden am Nonnenfelsen eine vorbildliche Anlage geschaffen haben.

Am 14. August war Einweihung. Da ich mich immer für Klettersteige interessiere, war ich mit meiner Frau nach Erlabrunn gefahren. Was wir sahen und erlebten, hat uns beeindruckt. Es war einmal der Klettersteig, der 350 Meter lang ist und ca. 50 Meter Höhenunterschied überwindet. In drei langen Schleifen zieht er sich an der Felswand hinauf. Schwierigkeit K3 nach Hüsler. Eine Dreiseilbrücke, Burmabrücke genannt, ist der Höhepunkt. Vor und nach der Brücke gibt es je eine Kneifervariante zum Ausstieg. Wichtig auch deshalb, da der Abstieg nach der Brücke mit K4-5 eingestuft ist.



Im neueröffneten Klettersteig

Foto: Stefan Bengs

Zum anderen war es die Einweihungsfeier. Dazu war viel örtliche Prominenz erschienen. Michael Scholz erläuterte sehr engagiert die Vorbereitung und das Werden des Vorhabens. Dann erfolgte die Eröffnung mit einem Schauklettern und einer Rettungsübung der Bergwacht. Wir haben uns dann den Weg noch ausführlich angesehen. Sicher ist, in nächster Zeit werden wir ihn begehen.

Gewidmet ist die Anlage unserem verdienstvollen, leider zu früh verstorbenen Mitglied Walter Keiderling. Viele werden ihn aus seiner Arbeit in der Gebietsbetreuung kennen.

Der Zugang ist leicht zu finden: Aus Richtung Schwarzenberg kommend ist links am Ortseingang eine Brücke über das Schwarzwasser. Hier kann man auch parken. Dann wenige Meter nach dem Bahnübergang sieht man den Felsen.



Eröffnung der OnSide Kletterhalle
Februar 2011

Matthesstr. 20, 09113 Chemnitz
Nähe Konkordiapark

Tel.: 0179 - 9 08 28 19

Hauptkletterbereich:	1055 m ²
Boulderbereich:	124 m ²
Kinderkletterbereich:	352 m ²
Indoor- Hochseilgarten:	23 m, 5 Elemente
Indoor- Klettersteige:	2 x 30 m
Outdoor- Niederseilgarten:	10 Elemente
Verkauf von:	Bergsportausrüstung

Sauna, Cafeteria, Eventbereich, Schulungsraum

www.onsideklettersport.de

info@onsideklettersport.de

Sektionsmitglieder berichten

Sächsische Bergsteiger auf historischen Pfaden in den Alpen unterwegs Seltenes Gipfeljubiläum für eine Gruppe des Chemnitzer Alpenvereins

Ingo Röger

Entlang der Schweizer Grenze erstreckt sich im Westen Österreichs ein kühner Gebirgskamm von knapp 3000 Metern Höhe: das Rätikon. 16 Alpenvereinsmitglieder aus Chemnitz und Umgebung hatten sich in der letzten Augustwoche dorthin auf den Weg gemacht, um interessante Gipfel zu erklimmen. Highlight der Tour war zweifellos die Besteigung der 2964 Meter hohen Schesaplana, des höchsten Bergs im Rätikon.

Die Chemnitzer Alpinisten entschieden sich für eine Route, die in drei kurzweiligen Etappen zum Ziel führte: Entspannt ging es zunächst beim Aufstieg über idyllische Almen zur Oberzalinhütte, dem ersten Nachtquartier, zu. Fast 1000 Meter ragen dort die Nordwände des Schesaplanamassivs abweisend auf. Vor 120 Jahren fanden Bergführer eine gangbare Route durch die Felswände und sicherten diese stellenweise mit Stahlseilen und Leitern: Der sogenannte Straußsteig bietet auch heute noch ein spannendes Erlebnis. „Die Kraxelei war abwechslungsreich und der Tiefblick ins grüne Tal bildete einen herrlichen Kontrast.“ zeigte sich Bergsteigerin Ingrid Rabe begeistert. Da nachmittags eine Kaltfront angekündigt war, mussten die Alpinisten zügig aufsteigen. Auf einem kargen Felsplateau in fast 2700 Metern Höhe bot die Mannheimer Hütte willkommene Zuflucht. In der höchstgelegenen Berghütte Vorarlbergs ging es gemütlich zu und Sturmböen, die nachts am Schutzhaus rüttelten, konnten den Chemnitzern nichts anhaben. Am Morgen trieb ein kalter Wind letzte Wolken zügig davon. Zum Greifen nah ragte die Schesaplana in den Himmel.



Pause am Rucksackdepot kurz unterhalb des Schesaplanagipfels

Foto: Ingo Röger

Auf dem Weiterweg war nur ein Hindernis zu überwinden: Der Brandner Gletscher füllt den weitläufigen Kessel zwischen Hütte und Gipfel aus. Mit Holzstangen war ein Weg über das spaltenlose Eisfeld markiert. Hier darf man auch ohne Seil und Steigeisen die Überquerung wagen - für einige Teilnehmer eine neue Erfahrung. „Das war mein erster Kontakt mit einem Gletscher. Ich spürte in den Füßen, welche Gewalt im Eis steckt. Nachdem die anfängliche Angst gewichen war, ging ich voller Ehrfurcht darüber.“ schwärmte Ingrid Lewicki, die Älteste der Gruppe, respektvoll.

Sektionsmitglieder berichten

Bouldern – die reinste Form des Kletterns

Jetzt auf 700qm Gesamtfläche in der Boulderlounge Chemnitz
Altchemnitzer Str. 27, 09120 Chemnitz



Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 15.00 – 23.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 10.00 – 23.00 Uhr
Wochenende/Feiertag 10.00 – 23.00 Uhr

Telefon: 0371/2623296
Email: info@boulderlounge-chemnitz.de
Internet: www.boulderlounge-chemnitz.de

Sie möchten einen spannenden Kindergeburtstag oder eine private Feier ausrichten?
Sie benötigen einen Geschenkgutschein?
Ihr Kind möchte ins Klettern einsteigen oder sich gezielt weiterentwickeln aber es fehlt an einer geeigneten Trainingsgruppe?

Für all das und noch viel mehr bieten wir Ihnen eine Lösung.
Sprechen Sie uns an!

weil klettern fetzt...

Werbung

Am Gletscherrand erinnerten Überreste an einen Skilift. Hier absolvierte der Weltklasseskifahrer Marc Giradelli in den 80er Jahren sein Sommertraining und legte den Grundstein für internationale Erfolge.

Der finale Anstieg führte über einen monotonen Steilhang. Während die Chemnitzer Gruppe in ruhigem Tempo aufstieg, hüllten erneut Wolken den Gipfel ein. Die Hoffnung auf die prächtige Aussicht schwand. Doch Petrus hatte ein Einsehen: Pünktlich um 12:00 Uhr, kurz nachdem die Bergsteiger oben ankamen, lichtete sich der Nebel: Im Norden schimmerte silbern der Bodensee am Horizont und vis-a-vis präsentierte sich die Bündner Bergwelt mit unzähligen 3000ern. Wie mögen sich der Vogteiverwalter David Pappus von Tratzberg und seine Begleiter gefühlt haben, als sie am 24. August 1610 als erste Menschen den höchsten Punkt erreichten und damit Alpingeschichte schrieben, lange bevor die Erschließung der Alpen durch Touristen und mutige Bergbauern als deren Führer im 19. Jahrhundert begann? Die Chemnitzer Bergsteiger jedenfalls bemerkten erst beim Abendessen in der 1000 Meter tiefer gelegenen Douglasshütte, welch historisches Datum sie für ihre Schesaplanabesteigung ausgewählt hatten: den 24. August 2010 und damit auf den Tag genau den 400. Jahrestag der Erstbesteigung - wenn das kein Grund zum Feiern war! Jörg Helbig, erfahrener Wanderleiter im Alpenverein und Mitorganisator der Tour, zeigte sich tief bewegt: „Ich kann längst nicht mehr zählen, wie viele Gipfel ich seit der Wende bestiegen habe. Diesen Tag aber werde ich nie vergessen. Da bekomme ich Gänsehaut.“

Auf den folgenden Etappen entfernten sich die Chemnitzer immer mehr vom höchsten Gipfel. An jedem Pass fiel ihr Blick zurück auf die Schesaplana und manifestierte die Erinnerung an diese besondere Bergtour.

Dirk Steuerwald • Stephan Baur • Vera Biehl

MÜNCHEN – VENEDIG

VOM MARIENPLATZ ZUM MARKUSPLATZ

29 Etappen

ROTHER WANDERFÜHRER

1. Auflage 2010

GPS-Daten zum Download

192 Seiten mit 81 Farbfotos, 30 Höhenprofilen, 47 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie vier Übersichtskarten

im Maßstab 1:1.000.000 bzw. 1:3.000.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

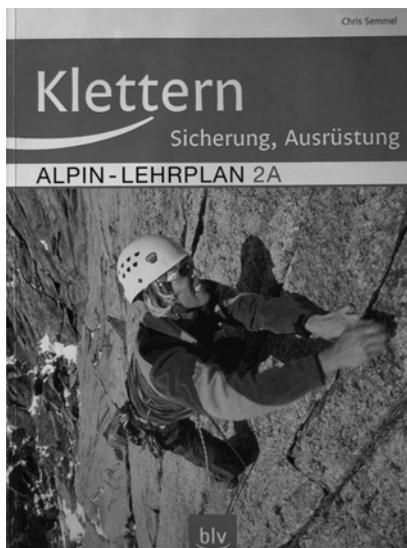
ISBN 978-3-7633-4069-9

Preis € 14,90 [D] € 15,40 [A] SFR 26,90 (UVP)



Die faszinierende Alpenüberquerung München – Venedig verläuft auf einer der interessantesten aller möglichen Routen: Im Herzen Münchens beginnt die Tour am Marienplatz, führt an der Isar entlang und verlässt die Voralpen über die Benediktenwand ins Karwendel. In den Tuxer Alpen steigt auch die Vorfreude auf die Überschreitung des Alpenhauptkammes zwischen den vergletscherten Gipfeln der Zillertaler Alpen. Nach der gemütlichen Lüsener Alm warten die majestätischen Dolomiten mit ihrem südländischen Charme auf. In einem finalen Kraftakt wird die wilde Schiara überwunden, bevor die Route in der venezianischen Ebene zum Meer hin ausläuft. Nach 29 Tagen Wiesenwegen, Felssteigen, Scharten, Gipfeln und Seen knirscht dann am Adria-Strand der Sand unter den Zehen und am Markusplatz ist das Ziel Venedig endgültig erreicht! Wer es bis dorthin schafft, hat nicht nur 555 km und 22.000 Aufstiegs-Höhenmeter auf dem Buckel, sondern auch einen Rucksack voller unvergesslicher Eindrücke und Begegnungen.

Das Buch der Autoren Vera Biehl, Stephan Baur und Dirk Steuerwald beeindruckt durch seine Ausführlichkeit: eingehende Wegbeschreibungen, detailreiche Wanderkärtchen, aussagekräftige Höhenprofile und ein kompletter GPS-Track erleichtern die Orientierung. Schlechtwetter-Varianten, detaillierte Informationen zu Verkehrsanbindung, Einkehr, Einkauf und allen Unterkünften am Weg vereinfachen außerdem die Tagesplanung. Praktisch ist auch die Einteilung der Weitwanderung in fünf gut zugängliche Abschnitte, die das Begehen einzelner Teilstücke ermöglicht. Und nicht zuletzt vermitteln die eindrucksvollen Bilder schon beim Durchblättern Lust auf diese einzigartige Alpenüberquerung.



Chris Semmel

Klettern **Sicherung, Ausrüstung**

BLV Buchverlag GmbH & Co. KG

80797 München

1. Auflage 2010

ISBN: 978-3-8354-0255-3

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein (DAV) und Verband
Deutscher Berg- und Skiführer (VDBS) in
Zusammenarbeit mit dem Alpenverein
Südtirol (AVS)

ALPIN – LEHRPLAN 2A

Die Alpin-Lehrpläne wenden sich nicht nur an den Ausbilder, sondern vor allem an den Bergsteiger, Kletterer, Bergwanderer und Skifahrer selbst. Sie sind nach den neuesten didaktischen Erkenntnissen erarbeitet und besonders praxisorientiert aufgebaut. In animativer Aufmachung vermitteln sie – neben den Speziellen Grundlagen der jeweiligen Bergsportdisziplin – die Vielseitigkeit und den Erlebniswert des heutigen Alpinismus.

AUS DEM INHALT:

- Klettern – Sicherungstechnik: Grundlagen, Sicherungstheorie, Knoten, Anseilen, Selbstsicherung, Partnersicherung, Bedienung von Sicherungsgeräten, Klettern im Vorstieg, Anbringen von Fixpunkten, Sicherungsmethoden, Standplatzbau, Umlenkungen, Abseilen, Ablassen, Begehen von Klettersteigen, Seilkommandos
- Grundregeln des Sportkletterns, Tourenplanung, Einfache Rettungsmethoden
- Ausrüstung: Normen und Bestimmungen, Seile, Gurte, Karabiner, Schlingen, Bohrhaken, Sicherungsgeräte, Helme, Keile und Klemmgeräte, Sonstige Hardware

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

Kategorien		Beitrag	Aufnahmegebür
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	50 €	20 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	35 €	20 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	15 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	30 €	20 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	17 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	17 €	10 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden DAV-Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	10 €

Die Kategorien, Altersgrenzen und Antragspflichten beruhen auf Beschlüssen der Hauptversammlungen des DAV. Soweit es auf das Lebensalter oder sonstige persönliche Verhältnisse eines Mitglieds ankommt, sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 01. September wird der Beitrag halbiert.

Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied.

Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

- das Mitglied gehört der selben Sektion an wie das Vollmitglied
- es besteht eine identische Anschrift
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen.

Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft **und** der Versicherungsschutz am 31.12.

Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

Hinweise der Geschäftsstelle

Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen haben:

Tel.: 0371 / 6 76 26 23 Fax: 0371 / 6 76 11 32

Unsere **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz
Kto.-Nr.: 300 433 340 BLZ: 870 962 14

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle der Sektion Chemnitz im DAV e.V.,
Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:
montags: 16:30 – 18:30 Uhr
donnerstags: 17:00 – 19:30 Uhr
Schließzeit: Mo 20.12.2010 bis
Do 30.12.2010

Beachten Sie bitte, dass Änderungen bei einem Wohnungswechsel und der Bankverbindung rechtzeitig der Geschäftsstelle mitgeteilt werden!

Alle Mitglieder bitten wir herzlich, sich zur erheblichen Entlastung des Schatzmeisters dem Lastschriftverfahren anzuschließen.

Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31.01. des Jahres entrichtet worden sein, um die Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten.

Kündigungsfrist: Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. des Jahres an die obige Adresse erfolgen.

Impressum

Herausgeber: Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37
Tel.: 0371 / 6 76 26 23 **Fax:** 0371 / 6 76 11 32

Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, Konto-Nr.: 300 433 340, BLZ: 87 09 62 14

Vorsitzender: Steffen Oehme, Heinrich-Schütz-Straße 107, 09130 Chemnitz

Schatzmeister: Karsta Maul, Adelsbergstraße 203A, 09127 Chemnitz

Redaktion: Dorit Brodhun, Abteiberg 2, 09353 Oberlungwitz

Redaktionsschluss: 01.10.2010 **Nächster Redaktionsschluss:** 01.04.2011

Auflage: 1500 Exemplare

Internet: <http://www.dav-chemnitz.de> E-Mail: info@dav-chemnitz.de

Herstellung: Druckerei Willy Gröer GmbH, Boettcherstraße 21, 09117 Chemnitz

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!

Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz

Stand: November 2010			
1. Vorsitzender Steffen Oehme Tel.: 0371 / 7 75 19 69 Handy: 0179 / 9 08 28 19 Steffen.Oehme @dav-chemnitz.de	2. Vorsitzender Dr. Frank Tröger Tel.: 0371 / 25 23 95 Frank.Troeger @dav-chemnitz.de	Schatzmeisterin Karsta Maul Tel.: 0371 / 7 25 33 24 Karsta.Maul @dav-chemnitz.de	Amt. Jugendreferent Sebastian Flemmig Handy: 0160 / 79 33 146 Sebastian.Flemmig @dav-chemnitz.de
Schriftführerin Treua Schale Tel.: 0371 / 2 60 91 51	Mitgliederverwal- tung Werner Klotz Tel.: 0371 / 7 16 59 Werner.Klotz @dav-chemnitz.de	Bibliothek Ute Scheibner Tel.: 0371 / 2 80 64 82 Ute.Scheibner @dav-chemnitz.de	Vortragswart Stefan Bengs Tel.: 037381 / 52 95 Stefan.Bengs @dav-chemnitz.de
Familiengruppe Kitty Dr. Kirstin Hoffmann Tel.: 03731 / 21 45 74 Kirstin.Hoffmann @dav-chemnitz.de	Familiengruppe Antje Antje Golinske Tel.: 0371 / 3 56 09 55 Antje.Golinske @dav-chemnitz.de	Wanderleiterob- mann Jörg Helbig Tel.: 0371 / 2 60 75 18 Joerg.Helbig @dav-chemnitz.de	Ausbildungs- referent Dr. Roman Unger Handy: 0172 / 5 99 50 03 Roman.Unger @dav-chemnitz.de
Naturschutz Ellen Tamme Tel.: 0371 / 7 25 94 37 Ellen.Tamme @dav-chemnitz.de	Jugendleiterin Elske van der Smissen Handy: 0173 / 2 82 68 70 Elske.vd.Smissen @dav-chemnitz.de	Internet Ronald Gasch Handy: 0172 / 7 96 24 73 Ronald.Gasch @dav-chemnitz.de	Werbung Wolfram Wienert Tel.: 03725 / 6 81 19 Wolfram.Wienert @dav-chemnitz.de
Redaktion „Mitteilungen“			
Dorit Brodhun Tel.: 03723 / 4 45 18 Dorit.Brodhun @dav-chemnitz.de	Dr. Ulrich Benedix Tel.: 0371 / 5 21 38 88 Ulrich.Benedix @dav-chemnitz.de	Ursula Bretschneider Tel.: 037206 / 7 44 80 Ursula.Bretschneider @dav-chemnitz.de	Michael Kleine Tel.: 0371 / 7 71 47 86 Michael.Kleine @dav-chemnitz.de



www.biehler-sportswear.de
www.funktionswaesche.com

DIE FUNKTIONSWÄSCHE

*Qualität aus Sachsen
Direkt ab Werk!*



100% spezial Microfaser

extrem Leicht - geringes Packmaß

schneller Feuchtigkeitstransport

schnell trocknend

**NEU-
ERÖFFNUNG**

WERKSVERKAUF

Hofer Straße 62 (B173 gegenüber Rathaus)
09353 Oberlungwitz Tel. 0 37 23 - 6 79 48 71
Produktion: Hofer Straße 153
09353 Oberlungwitz
Tel.: 0 37 23 - 62 88 70



bieHLER

PREMIUM TEAM SPORTSWEAR

Postvermerke:

Entgelt bezahlt

Kletter-Set-1 100,-

Hüftgurt
Kletterschuhe
HMS Karabiner
Bandschlinge
Abseil 8



Kletter-Set-2 160,-

Seil 60 m
10 Express- Set



Mo-Fr 10-19.30 Uhr Telefon 4 90 26 42 Könneritzstraße 33
Sa 9-16.00 Uhr www.gipfelgrat.de 01067 Dresden

 Eingang
Schweriner Straße